

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

302 (30.6.1928) Abendausgabe

Poincarés Pläne und Aussichten.

Von Außenpolitik ist nicht die Rede.

F.H. Paris, 30. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Man hätte Poincaré gestern in der Kammer nicht wieder erkannt. Er schien heiter und aufgeräumt, verstand sich dazu, einmal zu lächeln und als ihm ungewollt eine Zweideutigkeit entglitt, und er darauf aufmerksam gemacht wurde, ging er darauf ein und erklärte sich bereit, den Fehler gegen die gute Sitte, den er begangen habe, sofort gutzumachen. Man hatte Poincaré von allen Seiten dazu bedrängt, daß er sich durch die Erklärung der Radikalsozialisten nicht beirren lassen und es sich besonders nicht einfallen lassen möge, darauf in seiner gewöhnlich scharfen Tonart zu antworten. Poincaré ließ sich bereden. Er gab den Radikalsozialisten keine Antwort und steckte das bedingungsweise Vertrauensvotum ruhig ein. Im Grunde genommen, laufen die Dinge darauf hinaus,

daß die Radikalsozialisten von Poincaré nichts wissen wollen

und dies ihm deutlich zu verstehen gaben, daß sie ihm aber dennoch weiterhin die Treue bewahren wollen.

Wenn die Kammer im Herbst zusammentreten wird, muß sie sofort das Budget erledigen. Poincaré wird darauf hinweisen, daß der Finanzetat für die nächsten Jahre, wenn während der Budgetberatung eine Krise ausbräche und alle Parteien werden dem Ministerpräsidenten sicher auf diesem Wege folgen. Und so mag das Spiel weitergehen bis zum Jahre 1931, da Doumergues Amtszeit abgelaufen ist und Poincaré vielleicht die Krönung seines Lebenswerkes gelingen könnte, nämlich neuerlich zum Präsidenten der Republik gewählt zu werden. Aufmerksam muß nur noch darauf gemacht werden, daß in der Debatte über die allgemeine Politik der Regierung

von der Außenpolitik auch nicht mit einer Silbe die Rede war.

Poincaré sprach gestern nicht darüber, weder die Links- noch die Rechtsparteien scheinen die Außenpolitik für so bedeutungsvoll zu halten, daß sie ihr einige Worte gewidmet hätten.

Streit um die Beamtenegehälter in Frankreich.

F.H. Paris, 30. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Finanzkommission des französischen Senats lehnte den von der Kammer bereits angenommenen Antrag auf Bewilligung einer Gehaltserhöhung für die kleinen Beamten mit rückwirkender Kraft ab. Poincaré hatte das richtig vorausgesehen, weil der Senat sich stets gegen jede Erhöhung von Beamtenegehältern auspricht.

Die kommunistische Partei hatte für gestern Abend die Beamten zu einer großen Kundgebung nach Paris berufen. Die Beteiligung war aber sehr schwach. Die Kundgebung sollte sich gegen den Pariser Stadtrat richten, der zwar eine Gehaltserhöhung für die Beamten zugestanden, sie aber nicht ausbezahlt hatte.

Auflösung der faschistischen Partei?

F.H. Paris, 30. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Aus Mailand läßt sich die „Populaire“ berichten, daß man in dortigen informierten Kreisen das Gerücht verbreitet, daß Mussolini die Faschisten hätte, die faschistische Partei aufzulösen, weil sie eine immer schwächer werdende Grundlage darstelle und in gewissen Krisenperioden eher eine Gefahr als eine Stütze sei. Mussolini würde seine Unterstützung jetzt bei den Staatsbeamten suchen. Ob die ihm zugeschriebenen Absichten richtig sind, weiß das Blatt nicht, glaubt aber, daß die Faschistenpartei innerlich geschwächt wurde. Die jungen Bürgerjöhne hätten das Vertrauen in die Partei verloren. In den letzten Mailänder Kundgebungen für Dalmatien hätten nur 40 junge Leute teilgenommen.

„Sie trocken, hie naß!“

Der amerikanische Präsidentschaftskandidat Smith erklärt sich gegen das Alkoholverbot.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Houston, 30. Juni. „Sie trocken, hie naß“ wird trotz aller Versuche der Parteien, im kommenden Präsidentschaftswahlkampf die gefährliche Klippe der Alkoholfrage zu vermeiden, die Dowe ein, unter der Republikaner und Demokraten versuchen werden, ihren Kandidaten Hoover bezw. Smith ins Weiße Haus zu bringen.

Werden sich die Republikaner mit ihrem Versprechen, die Durchführung des 18. Anhangs der amerikanischen Verfassung energischer zu betreiben, weitere vier Jahre dort behaupten können, oder wird der populäre A. L. Smith nach seiner soeben abgegebenen Erklärung,

für eine grundlegende Änderung der Prohibitionsgefesse einzutreten,

mit 8 Jahren zum ersten Mal wieder ein demokratischer Präsident werden?

Während das demokratische Wahlprogramm es noch ängstlich vermieden hat, mit mehr als ein paar allgemeinen Redensarten auf die Alkoholfrage einzugehen, rief heute der Präsidentschaftskandidat der Demokraten unter seinen Parteifreunden nicht unbedeutendes Aufsehen damit hervor, daß er in einem Telegramm an den Kongreß, in welchem er die Annahme seiner Nominierung mitteilte und sich zum Eintreten für die amerikanische Bundesverfassung verpflichtete, bündige Erklärungen über seine Absicht zur Prohibitionsfrage abgab. Smith erklärt in diesem Programm feierlich:

„Ich werde bestimmt für grundsätzliche Veränderungen in der Regelung der Alkoholfrage durch die gegenwärtige Alkoholverordnung eintreten.“

Ich bin mir klar darüber, daß nur das Volk durch seine selbstgewählten Vertreter diese Veränderung vornehmen kann, doch halte ich es für die Pflicht der vom Volk gewählten Führer, einen Weg zu zeigen, der nach meiner besten Überzeugung zur Sicherheit und zur Erhaltung der bestehenden Verhältnisse führt, mit denen nach meiner Überzeugung große Massen unseres Volkes überaus unzufrieden sind. Wenn wir ehrlich sind, müssen wir zugeben, daß gegenwärtig im ganzen Lande Korruption bei den mit der Durchführung der Gesetzgebung betrauten Beamten und unerlaubter Handel mit Alkohol und allgemeine Gesetzlosigkeit an der Tagesordnung sind. Ich bin überzeugt, daß wir unter Anwendung der demokratischen Grundsätze von Selbstregierung und Wahrung der Rechte der einzelnen Staaten unser Volk zu wahrer Mäßigkeit und Achtung vor dem Gesetz führen können. Ich denke, daß wir hierbei nicht zu den alten Methoden, wie sie die „Salons“ mit sich zu bringen pflegten, zurückkehren brauchen und daß es uns gelingen wird, dieses Uebel doch schließlich auszumerzen.“

Hiermit ist der Bann, der über dem Thema „Alkohol“ zu liegen hin, gebrochen.

Es wird sich nun zeigen müssen, welche von beiden Parteien mit ihrer Einstellung zu diesem Thema den richtigeren Griff getan hat,

denn auch natürlich der Erfolg bei den Wahlen nicht ausschließlich von der Prohibitionsfrage abhängig ist.

Besonders in den protestantischen und trockenen Südstaaten hat die Nominierung des katholischen und nassen Gouverneurs von Vermont starke Enttäuschung hervorgerufen. Die Führer der demokratischen Partei hoffen jedoch, diese Unzufriedenheit mit der Nominierung des Senators Robinson zum Vizepräsidentenkandidaten in irgendeiner Weise beheben zu können, da dieser einer der eifrigsten Vertreter der Prohibition ist.

Der dänische Spionagefall.

Lembourn nimmt alle Schuld auf sich.

Die dänische Regierung enthebt ihn seines Possens.

m. Berlin, 30. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der dänische Infanterie-Hauptmann Lembourn ist heute vormittag erneut vom Untersuchungsrichter beim Landgericht I vernommen worden, nachdem er bereits am gestrigen Freitag ein ziemlich umfassendes Geständnis über seine Tätigkeit, die Erkundung deutscher Heereseinrichtungen, abgelegt hat. Während er früher zugegeben hat, daß er mit dieser Tätigkeit von einem Offizier des dänischen Nachrichtendienstes beauftragt worden sei, will er jetzt seine Erfindungen nicht mit Unterstützung irgendwelcher militärischer Spionagestellen in Dänemark, sondern

auf eigene Faust, lediglich aus Interesse an der Organisation und Einrichtung der deutschen Landesverteidigung, gemacht

haben. Nach Meldungen aus Kopenhagen wird Lembourn übrigens von den Dänen desavouiert und durch ein Schreiben des dänischen Kriegsministers an sein Regiment bis auf weiteres seiner militärischen Stellung enthoben. Das Schicksal Lembourns wird von dem Gang der weiteren Untersuchung abhängen.

o. Kopenhagen, 30. Juni. Im Zusammenhang mit Berliner Meldungen, wonach Hauptmann Lembourn auf Aufforderung eines dänischen Oberleutnants in Berlin Spionage getrieben haben soll, hat sich die Kopenhagener Zeitung „Sozial Demokrat“ an das dänische Außenministerium gewandt, das auf das Bestimmteste behauptet, daß Hauptmann Lembourn und der Oberleutnant nicht für das dänische Heer gearbeitet hätten, da man sich mit Spionage über das Militärwesen fremder Mächte in Dänemark nicht beschäftigen sollte es richtig sein, daß Lembourn auf Aufforderung eines aktiven dänischen Offiziers gearbeitet habe, um Erkundungen über bestimmte Verhältnisse in der deutschen Reichswehr einzuziehen, so sei dies ohne Wissen und Willen des dänischen Kriegsministers geschehen und allein auf Verantwortung der beiden Offiziere unternommen worden.

Die Angelegenheit wird Gegenstand einer sehr eingehenden Untersuchung sein, seitens des dänischen Verteidigungsministeriums. Dieses erklärt, der betreffende Offizier werde augenblicklich aus dem Heeresdienste entlassen, wenn sich ein Verbrechen seinerseits herausstellen sollte.

Schwere Ueberschwemmungsschäden in Japan.

Hundert Tote.

U. London, 30. Juni. Nach ergänzenden Meldungen aus Osaka über das Ausmaß der Ueberschwemmungskatastrophe in den westlichen Teilen Japans, besonders bei Kujukui, sind bisher 1500 Häuser und ein Gebiet von etwa 35 000 Morgen Ackerland unter Wasser gesetzt. 4000 Mann Regierungstruppen sind für die Hilfsarbeiten herangezogen worden, die besonders darin besteht, die Uferdämme bei Kramoto sowie die Verbindung zwischen Fukuoka und Saga auszubessern. Die Zahl der Toten beträgt nach den bisherigen Meldungen hundert. Der Schaden wird einstweilen auf etwa 20 Millionen Mark geschätzt.

Todesopfer des Unwetters in Schlesien.

U. Breslau, 29. Juni. Bei einer Unwetterkatastrophe im Eulengebirge sind Todesopfer zu beklagen. Im Kreise Reichenbach wurde eine Arbeiterfrau vom Blitz erschlagen. Die Ehefrau eines Hegemeisters in Frankenstein, die auf dem Heimwege vom Gewittersturm überrascht wurde, erlag einem Herzschlag. In Hallenau in der Grafschaft Glatz, wo das Unwetter ebenfalls wütete, wurde ein Junge vom Blitz getroffen und getötet.

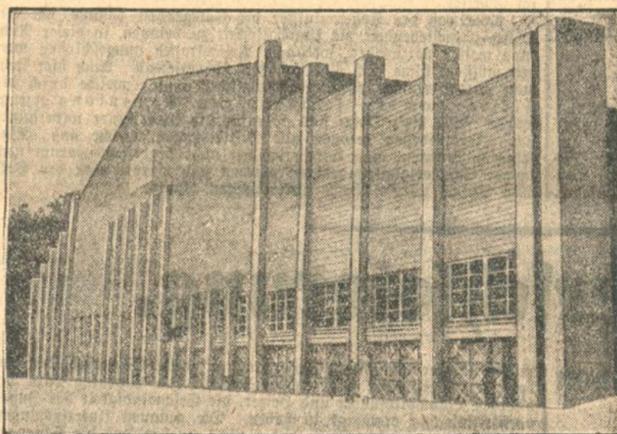
Schweres Grubenunglück in Essen.

U. Essen, 30. Juni. In der Nacht zum Donnerstag explodierte während des Abtätens auf dem bei Daiteln gelegenen Untertagebetrieb der Zeche Emischer Lippe, Schacht V, ein festengeliebtes Bohrloch. Durch die Explosion wurden ein Schachthauer getötet, zwei Schachthauer wurden schwer verletzt und vier leicht.

Borgehen gegen die ausländischen Konzessionen in China.

U. Peking, 30. Juni. Die Nanjingregierung hat die ausländischen Selbstverwaltungen in ganz China aufgelöst. Da sich die Leitung der Selbstverwaltungen den Aufforderungen widersetzt, hat die Nanjingregierung erklärt, daß sie nötigenfalls die Ausländer mit Gewalt aus den Selbstverwaltungen entfernen werde, um diese chinesischen Staatsangehörigen zu übertragen.

Die größte Halle der Welt



Ist die jetzt vollendete Sängersalle, die im Wiener Prater für das diesjährige 10. deutsche Sängersfest errichtet wurde. Die Halle, die ganz aus Holz gebaut ist, hat eine Empore für 35 000 Sänger und Bänke für mehr als 50 000 Hörer. — Im Bilde: Die Hallenfront.

Polens neuer Regierungschef.



Der bisherige Vizepräsident der Regierung, der nach dem Rücktritt Piłsudskis am 27. Juni zum Ministerpräsidenten ernannt wurde und noch am gleichen Tage sein Kabinett gebildet hat.

Unverständliche Strafanträge.

Nur Vermutungen, keine Beweise im Donezprozeß.

(Eigener Nachrichtendienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Moskau, 30. Juni. Beim Schlüsselwort Krylenkos nach seiner 11stündigen Anklageeröffnung ging ein allgemeines Aufsehen durch die große Halle, die nun schon länger als einen Monat Zeuge langwieriger Bemühungen des Staatsanwalts gewesen war, den als Saboteuren und konterrevolutionären Verschwörern angelegten Ingenieuren und Monteuren aus dem Donez-Industriegebiet ihre Schuld gegen die Sicherheit des Staates nachzuweisen.

Sind 21 Todesstrafen — hört man nach Beendigung der Rede Krylenkos vielfach fragen — wirklich gerechtfertigt?

Waren die Verleumdungen derer, deren Tod der unerbittliche Vertreter des Staates fordert, wirklich so groß,

daß sie nur mit dem Tode zu sühnen sind? Selbst in Anbetracht der Erklärungen Krylenkos, daß die Aufgabe der Sowjets verlange, die großen Feinde des Proletariats auszumerzen und trotz des inzwischen auf Hunderte von statischen Bänden angewachsenen Materials gegen die Angeklagten steht nicht vielen Zuschauern und Beobachtern des Prozesses das Verständnis für die Forderung der Todesstrafe für Angeklagte, wie zum Beispiel Kuzma und Rabonowitsch, oder für die geforderte Gefängnisstrafe für den deutschen Ingenieur Sebold.

Das Hauptvergehen Sebolds bestand darin, daß er dem Angeklagten Matow von Bleimann einen Brief überbrachte, dessen Inhalt, was Krylenko zugeben mußte, nicht zu beanstanden war. Lediglich die Worte Sebolds bei der Übergabe des Briefes „Vost für Matow“

soll ein geheimes Kennwort gewesen sein,

wobei schließlich nicht einzusehen ist, weshalb diese Worte größeres Bedeutung gehabt haben sollen, als der Brief, mit dem sich die „Verschwörer“ doch sicherlich hätten bedeutend besser verständigen können. Außerdem konnte Krylenko seine Überzeugung von der Mitschuld Ottos nur darauf stützen, daß er sagte „Er glaube“, Otto hätte den Inhalt des Briefes und die geheime Bedeutung der Worte bei der Übergabe des Briefes gekannt.

Hier, wie überhaupt recht häufig in dem Prozeß, ließ sich der Staatsanwalt nicht von Tatsachen, sondern vielmehr von seinen persönlichen Vermutungen leiten.

Bei einer Strafforderung für Otto hat Krylenko ferner die Aussagen des Angeklagten Baschkin in Betracht gezogen, obwohl dieser sich in seinen Aussagen, in denen es auch nur von „Vermutungen“ so wimmelte, offen widersprochen hat und er selbst überhaupt im Vergleich zu den beiden deutschen Otto und Meier einen höchst unglaubwürdigen Eindruck machte.

Bei der Nennung der geforderten Strafe für die deutschen Angeklagten, bleiben Otto, Meier und Badstieber vollkommen ruhig, obwohl sich in den Lipgen Meiers, für den ein Freipruch gefordert wurde, eine gewisse Gunguiung wiederzuspüren scheint. Nach den Ausführungen Krylenkos begannen die Plaidoyers, der Verteidiger, die zur Stunde noch andauern.

Glückwunsch des Reichskanzlers an Hindenburg.

* Berlin, 30. Juni. (Zuspruch.) Reichskanzler Müller richtete an den Reichspräsidenten folgendes Glückwunschschreiben: „Hochgeehrter Herr Reichspräsident! Soeben erhalte ich die Nachricht, daß Sie hochgeehrter Herr Reichspräsident, heute durch die Geburt eines Enkelsohnes beglückt worden sind. Das deutsche Volk wird Ihre und Ihres Hauses Freude darüber, daß nunmehr der Name von Hindenburg auch im männlichen Stamm fortleben wird, hochbeglückt teilen. Ich bin überzeugt, daß bei der tiefen Verehrung, die Sie, hochgeehrter Herr Reichspräsident in den weitesten Kreisen des deutschen Volkes genießen, diese Nachricht freudigen Überhall finden wird. Im Namen der soeben zu ihrer ersten Sitzung zusammengetretenen Reichsregierung darf ich mir gestatten, die verehrendsten und aufrichtigsten Glückwünsche auszusprechen. Ich bitte auch Ihrer Frau Schwiegertochter und Ihrem Herrn Sohne meine besten Wünsche für den Stammbatter übermitteln zu wollen. Mit verehrendsten Empfehlungen verbleibe ich, hochgeehrter Herr Reichspräsident, Ihr ganz ergebener

* Berlin, 29. Juni. (Zuspruch.) Der seit 9 Jahren in Berlin tätige polnische Gesandte, Baron Ossowski, der nach Angola versetzt wurde, verläßt am Samstag die Reichshauptstadt. Das Reichskabinett hat ihm durch Staatssekretär v. Schubert einen Tafelaufschuß aus der Preussischen Porzellanmanufaktur überreichen lassen. Sein Nachfolger, Roman Knohl, wird in 1½ Monaten in Berlin eintreffen.

Verfuchsring Ettenheim—Kenzingen.

Am Dienstag fand die Besichtigungsfahrt des Verfuchsrings Ettenheim—Kenzingen statt. Trotz der arbeitsreichen Zeit hatten sich Landwirte und sonstige Interessenten aus Nah und Fern sehr zahlreich hierzu eingefunden. Nach kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden des Verfuchsrings am Bahnhof Kenzingen wurde die Fehst- und Farttenhaltung sowie der Geflügelhof Weber und Kopp besichtigt, wobei von berufener Seite die nötigen Erklärungen gegeben wurden. Die Fahrt ging hiernach in Postautos über Weisweil—Oberhausen nach der Bäckischen Gutsverwaltung Ruff und dem Verfuchsfeld der Landwirtschaftsschule Ettenheim in Grafenbäumen. Die überall wohlgegelungenen Veruche (Sorten, Düngungs- und Schädlingsbekämpfungsvoruche) fanden größtes Interesse. Vom Verfuchsringleiter, Landw. Meßsor Brekingert, wurden dabei die nötigen Erklärungen gegeben. Am Nachmittag wurde die Fahrt über Wittenweier nach Nonnenweier fortgesetzt. Die Schlußbesichtigung fand im Gasthaus zum „Kindfuh“ in Rippenheim statt. Landwirtschaftsrat Eberhard, der Leiter des Verfuchsringswesens der Bäckischen Landwirtschaftskammer, brachte seine Freude über das wohlgegelungene Programm zum Ausdruck und über die Erfolge, die der Verfuchsring Ettenheim—Kenzingen trotz der kurzen Zeit seines Bestehens schon aufzuweisen habe. Der Vorsitzende dankte dem Verfuchsringleiter und Assistenten, der Bäckischen Landwirtschaftskammer, den Kreisen Freiburg und Offenburg sowie den Verfuchsanstellern für ihre Unterstützung. Die Tagfahrt hat gezeigt, daß der Verfuchsring den für die hiesigen Verhältnisse richtigen Weg eingeschlagen hat.

Landesversammlung des Wagenaufsichtspersonals.

Am 24. Juni fand in Offenburg die Landesversammlung des Wagenaufsichtspersonals in der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner statt. Die Versammlung war aus allen Landesteilen besucht. Der Landesvertreter Göbel gedachte dabei des 25jährigen Bestehens der Fachgruppe des Wagenaufsichtspersonals, begrüßte die Jubilare und Gründungsmitglieder und dankte ihnen für ihre Mühe und Arbeit im Interesse der Fachgruppe. Im Anschluß an die mit Beifall aufgenommenen Vorträge von Kreuz-Ellen und Gaultier referierte Göbel, sowie an den Geschäftsbericht des Landesvertreters Göbel fand eine rege Aussprache statt, deren Niederschlag in folgender Entschließung zusammengefaßt wurde, die einstimmige Annahme fand.

„Die Landesversammlung der Bezirksfachgruppe des Wagenaufsichtspersonals in der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner spricht ihr Bedauern aus über die ungenügende Berücksichtigung des Wagenaufsichtspersonals in der neuen Besoldung, Vorbildung, Verantwortung und Schwere des Dienstes des Personals wurden nicht berücksichtigt. Die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und der Fachverband des Wagenaufsichtspersonals, die sich bisher schon in sachlicher und mäßiger Arbeit für das Wagenaufsichtspersonal eingesetzt haben, werden auch weiterhin erzußt, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln auf die beschleunigte Regelung der Laufbahnfrage hinzuwirken. Bei der Regelung der Laufbahnbestimmungen ist das Hauptgewicht darauf zu legen, daß im Wagenaufsichtsdienst die bisherige Eingangsstelle als Wagenauffeher verbleibt und die Wagenmeisterstelle als Eingangsstelle festgelegt wird. Nach einer bestimmten Anzahl von Jahren muß die Aufstiegsmöglichkeit in die Beförderungsstelle erreicht werden, ähnlich wie es die Laufbahn des Assistentendienstes vorsieht. Die Gewerkschaftsleitung wird ersucht, den Kampf um die Sommerausgleichsfrage für das Wagenaufsichtspersonal, trotz der Ablehnung der Reichsbahnhauptverwaltung weiter zu führen, bis auch hier den berechtigten Wünschen Rechnung getragen wird. Zur Arbeitszeitfrage stellt sich die Konferenz auf den Standpunkt, daß die Gewerkschaft ihre ganze Aufmerksamkeit weiter auf eine Abänderung der Dienstauvorschritten unter Zugrundelegung der 48 Stundenwoche in ganz entsprechender Weise richtet, damit der unbefriedigende Zustand bezüglich der gegenwärtigen Regelung der Arbeitszeit baldigt beendet wird.“

Die historische St. Ulrichswaldkapelle bei Singen.

Anweit der Höfsterwohnung Heinhans an der Straße Steißlingen—Singen steht die weitem bekannte St. Ulrichskapelle. Mindestens 5 Jahrhunderte mögen schon auf sie herabgeschaut haben. Im großen Bauernkrieg 1525 spielte sie eine Rolle. Als im Jahre 1525 das Bundesheer unter Felix Graf von Werdenberg aus Oberschwaben heranrückte, hoben die Bauern die Belagerung von Koblitzell auf und bezogen auf ihrem Rückzug in den Hegau eine Stellung hinter der St. Ulrichskapelle. Nach stündlichem harten Kampfe wurden die Bauern von den vereinigten Ritttern und Söldnern in die Flucht geschlagen. Die gläubige Stadtbewohner machte in den folgenden Jahrhunderten regelmäßig Wallfahrten dorthin. Das alleherwürdige Heiligum wurde in den verflohenen Monaten wieder restauriert, wenigstens äußerlich. Ein großer Bilderrahmen erinnert daran, daß einmal ein religiöses Bild die Stirnwand geschmückt haben mag. Die Statue des hl. Ulrichs ist vor Jahrzehnten daraus gestohlen worden. Eine als Ersatz aufgestellte Johannesstatue wurde in der Renovierungszeit durch Freiblerhand mit Renovierungsfarbe verziert. Es sind Bestrebungen im Gange, um die historische Waldkapelle auch innerlich wieder würdig auszustatten.

1) **Bauerbach bei Bretten, 30. Juni. (Jubiläum.)** Dieser Tage konnte der katholische Pfarrer Hermann Reß hier sein 30jähriges Priesterjubiläum begehen. Aus diesem Anlaß wurden ihm von der Gemeinde herzliche Gratulationen bereitet.

2) **Schwenningen, 29. Juni.** Für die Sonnwendfeier im Schloßgarten, die, wie bereits gemeldet, am morgigen Sonntag, 1. Juli, stattfindet, sind die Vorbereitungen bereits abgeschlossen. Die Reihenfolge der Darbietungen ist folgende: Promenadenzug im vorderen Teil des Gartens; ab 9 Uhr Beleuchtung des Gartens; Gesangsbeiträge eines Massen-Sängerchores; halb 10 Uhr das große Sonnwendfeuer inmitten des Sees; Konzert; 10 Uhr Höfemfeuerwerk am großen Weiler; danach zum Abschluß bengalische Beleuchtung der Firschengruppe und Firtelgebäude. — Es ist Vorsorge getroffen, daß die für den Besuch der Sonnwendfeier zu benutzenden Büge ab Karlsruhe 19.10, Graben ab 19.46, ebenso wie die für die Rückfahrt in Betracht kommenden Büge ab Schwenningen 21.55 und 22.03 bei Bedarf verstärkt gefahren werden.

Die Schreckenstat von Unterkirnach.

Die Leichen von Winterhalder und Kammerer fürchbar verstümmelt.

Unterkirnach (bei Billingen), 30. Juni. Das bereits gemeldete schreckliche Vorkommnis hat die hiesige Einwohnerschaft in große Aufregung versetzt. Den bisherigen Einzelheiten seien noch folgende nachgetragen:

Der 37 Jahre alte Landwirt und Fabrikarbeiter Josef Winterhalder stammt aus Pfaffenweiler und verheiratete sich vor sechs Jahren mit der Tochter des Schreinermeisters und Landwirts Kammerer von hier. Nach der Hochzeit zog er zu seinen Schwiegereltern. Zwei Kinder im Alter von 5 und 2 Jahren sind der Ehe entsprossen. In einem größeren Fabrikbetrieb in Billingen arbeitete er, um sich und den Seinen ein besseres Los bereiten zu können. Er wird als ruhiger, fleißiger Arbeiter geschilbert. Den Krieg machte er bei der Marine mit.

Wie alle Tage, so arbeitete Winterhalder auch am Donnerstag in der Billinger Fabrik bis zum Schichtwechsel und ging dann nach Hause. Draußen auf den Matten lag das Heu. Trotz der Arbeit in der Fabrik begab er sich auf die Wiesen, um das Heu heimbringen zu helfen. Während der Arbeit kam es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und seiner Frau. Er warf den Rechen hin und entfernte sich nach seiner etwa 2 Kilometer vom Ortsinnern gegen Oberkirnach zu gelegenen Behausung, mit den Worten: „Setz dich nicht nimmer, ich geh heim und hänge mich auf!“ Von bösen Ahnungen erfüllt, folgte ihm seine Frau mit den beiden Kindern nach, fand aber eine Hausüre und die Schlammertür des Mannes verschlossen. Sie ging von der Rückseite des Hauses ins Innere u. versuchte mit ihrem in Vorderhause befindlichen Vater Kammerer, ihren Mann vor nicht mehr gut zu machenden Schritten ab-

zuhalten. Worte wie: „Wartet nur, es wird schon noch kommen!“ veretzte sie aufs neue in Angst; während sie nach einem Beil suchte, um die Türe einzuschlagen, hatte Winterhalder Sprengkörper zur Entzündung gebracht, die mit fürchterlichem Krachen explodierten. In das Gefälle der Explosion mischte sich das Pflaster und Brechen von Mauern und Gebälk und im gleichen Augenblick schossen auch haushoch auflodernde Flammen aus dem zerstörten vorderen Teil des Hauses zum Himmel. Während die Frau mit ihren beiden Kindern vor den einfallenden Wänden und Deden ins Freie gelangen konnte, und hilfsbereite Nachbarn in den Stall einbrangen, um das Vieh zu bergen, griff das Feuer so schnell um sich, daß trotz schnellstem Eintreffen der Feuerspritze und der unmittelbar darauf einsetzenden Löscharbeit, der Hof vollständig eingestürzt wurde. Erst nachdem die Blut einigermaßen gedämpft war, fand man im Garten und zwischen den Trümmern bis zur Unkenntlichkeit verstümmelte Gliedmaßen der Körper des Vaters der Frau und ihres Mannes. Die Behörden waren bald zur Stelle und suchten, so gut dies in der ersten Zeit allgemeiner Aufregung anging, die Ermittlungen einzuleiten. Frau Winterhalder war vor Schreck zusammengebrochen und zunächst nicht vernunftfähig. Die gestern fortgesetzte Untersuchung konnte über die weiteren Gründe zur unselbigen Tat und auch über die zur Entzündung gebrachten Sprengkörper noch nichts ermitteln. Hier wird angenommen, daß es sich nicht nur um ein Sprengstoff, sondern auch um mit Sündstoff geladene Explosivstoffe handelt, da sonst der Ausbruch und das schnelle Umfänggreifen des Feuers nicht leicht zu erklären wäre. Der fürchterliche Krach der Explosion brachte in weitem Umkreise die Fensterheben zum Klirren und hat naturgemäß die Bewohner in große Aufregung versetzt.

Römerfunde bei Ettlingen.

Ettlingen, 29. Juni. In Anwesenheit des Prof. Dr. Wahle-Heidelberg fand gestern in der Sandgrube bei St. Johann eine Ausgrabung statt. Die Arbeit blieb nicht ohne Erfolg. Sehr bald wurde ein Römergrab etwa 60 Zentimeter tief entdeckt. In diesem befand sich ein stahlenhähnliches Gefäß ohne Henkel, das nach der Meinung des Prof. Wahle der La-Tene-Zeit angehört, nach römischen Mustern umgearbeitet. Im zweiten Grab entdeckte man 60 Zentimeter tief ein tadellos erhaltenes Saugännchen, einen Topf und Bruchstücke eines Kruges. Diese Funde gehören nach Ansicht des Prof. Wahle dem zweiten Jahrhundert n. Chr. an, während das Gefäß des ersten Grabes einer früheren Zeit zuzuschreiben ist. In beiden Gräbern wurden außerdem Ringe und eiserne Nadel zutage gefördert. Diese Funde werden eine weitere Zierde des neugegründeten aufstrebenden Heimatmuseums werden, da es sich um völlig neue, bis jetzt im Museum nicht vertretene Gegenstände handelt. Samstag wird die Ausgrabung fortgesetzt.

Anfall im Zirkus.

er. Kehl, 30. Juni. In dem gegenwärtig in Straßburg gastierenden Zirkus Bull, der von hier nach Offenburg, Freiburg, Konstanz und alsdann in die Schweiz überzuziehen wird, ereignete sich gestern abend ein schwerer Unglücksfall, der eine begriffliche Erregung unter dem dichtgedrängten Publikum hervorrief. Beim Abziehen eines Menschen aus einer Riesenkanone gelang es dem im Kanonensrohr liegenden Künstler Cliff Aeres nicht, beim Wiederfallen auf die Erde das Netz zu erfassen, so daß er aus beträchtlicher Höhe zu Boden stürzte, wo er bewußtlos liegen blieb. Mit schweren Verletzungen wurde der Verunglückte ins Spital eingeliefert. Der Unfall wird darauf zurückgeführt, daß vermuthlich die Ladung der Kanone zu schwach war. Wie wir soeben erfahren, scheinen keine lebensgefährlichen Verletzungen vorzuliegen.

sch. Hohenheim, 29. Juni. (Auf den Heuberg.) Am Mittwoch hat unsere Stadt eine größere Anzahl erholungsbedürftiger Kinder verlassen, um auf dem Heuberg in einer lehrschwächtlichen Erholungsstube sich wieder zu stärken. Insgesamt waren es 100 Kinder, die die Reize angetreten haben (70 von hier und 30 von Reilingen).

1) **Wittersdorf (A. Raftatt), 30. Juni. (Jubiläum.)** Der hiesige Kriegerehrenmann am 8. Juli d. J. das Fest des 60jährigen Bestehens feiern. Damit verbunden wird der diesjährige Abgeordnetentag des Unteren Murrgaues.

er. Hohes Meer, 29. Juni. (Hohes Meer.) Kommanden Dienstag kann der Senior der Gemeinde, Jakob Hauber, sein 85. Lebensjahr vollenden. Der Greis, der sich noch guter Gesundheit erfreut, ist am 3. Juli 1843 geboren. Als Alt-Landwirt und Schuhmacher kann er auf ein arbeitsreiches Leben zurückblicken.

Offenburg, 27. Juni. (Der Vorkurs der Kreisversammlung.) In der gestrigen Sitzung der Kreisversammlung fand der Vorkurs für die Beratung der Gelamtausgaben mit 1.294.393 M bei 755.908 M Einnahmen wurden genehmigt. Zur Deckung des Defizits von 538.485 M wird eine Umlage vorläufig festgesetzt von 8,6 Pfennig für das Grundvermögen, 3,44 Pf. für das Betriebsvermögen und 64,5 Pf. für den Gemeindefortschritt.

er. Weissenheim, 29. Juni. (Einweihung des Gefallenendenkmals.) Kommanden Sonntag steht unsere bald 3000 Seelen zählende Ortschaft im Zeichen der feierlichen Einweihung des neuen Gefallenendenkmals zu Ehren der 82 Söhne der Gemeinde, die im Weltkrieg ihr Leben lassen mußten. Das Preisauschreiben zur Erlangung von Entwürfen für ein würdiges Gefallenendenkmal hat sich reichlich gelohnt. Ueber 30 Bewerber mit über 60 Entwürfen beteiligten sich am Wettbewerb. Gemählt wurde der Entwurf „Ich hatt' einen Kameraden“ von Herrn Kramer in Offenburg. Das Preisgericht hatte den 1. Preis für das Motto „Wolfskreuz“ (Verfasser: Bildhauer Alfred Leubert-Karlruhe), den 2. Preis für das Motto „Dan!“ (Verfasser: Gartenarchitekt Raedger-Baden-Baden), den 3. Preis für das Motto „Neu und Alt“ (Verf. Georg Boll-Hallingen) bestimmt. Das fertiggestellte Denkmal wird auf etwa 5500 M zu stehen kommen und dürfte auf dem Platze vor der Kirche seine Wirkung nicht verfehlen.

er. Weissenheim, 28. Juni. (Hohes Meer.) In aller Stille durfte hier unser Wiltbürger Johann Freudenberger sein 80. Lebensjahr vollenden. Dorfältester Einwohner ist der Landwirt und Fischer Christian Heim l., der am 2. April 84 Jahre alt geworden war.

Vier Todesopfer einer Familientragödie.

Worms, 30. Juni. Der frühere Stadtverordnete Edelmann wurde am Freitag mit Frau und zwei Kindern in seiner Wohnung durch Leuchtgas vergiftet vorgefunden. Edelmann stand im 35. und seine Frau im 33. Lebensjahre. Das dritte Kind, ein 12 Jahre alter Knabe, wurde dadurch verstorben, da er seiner Großmutter schlief. Edelmann war schwer nervenleidend. Kurz vor der Tat hatte er seine Stelle aufgegeben und seinen Verwandten brieflich mitgeteilt, daß er sich und die Seinen umbringen wolle.

Baden, 29. Juni. Der evangelische Kirchengemeindevorstand behandelte in seiner letzten Sitzung u. a. wichtige innere Fragen, so die reichere Ausgestaltung der Liturgie im Sonntagsgottesdienste, Einrichtung allmonatlicher Feier des Abendmahls, Besuch der Christenlehre auch durch Erwachsene und Verlegung der Taufstern in den Gottesdienst, also Einschränkung der hier gebrauchlichen Hausaufgaben. Auf die Ortskirchensteuer für 1928/29 sollen Vorauszahlungen in Höhe der für letztes Steuerjahr gezahlten Beträge erhoben werden, da die staatlichen Grundlagen für die Aufstellung der Kirchensteuerregister erst im Jahre 1929 den Kirchengemeinden zugehen. Die Abrechnung erfolgt durch einen späteren Steuerfeld. Auch besprach man die zunehmende Sonntagshelligung, der man namentlich in den Vereinsversammlungen entgegenzutreten will.

Freiburg, 26. Juni. (Badegut Freiburg—Weisach.) Ab Donnerstag den 28. Juni, verkehrt der im Auswahngesfahrplan und Kursbuch vorgegebene Personenzug, der sonst nur Sonn- und Feiertags geführt wird, bis auf weiteres auch an Wochentagen regelmäßig. Der Zug fährt Freiburg ab 15 Uhr, Weisach an 15.36 Uhr mit Halt auf allen Zwischenstationen. Es ist hierdurch Gelegenheit geboten, die Badestellen am Rhein zur günstigsten Tageszeit zu erreichen.

S. Steinenstadt, 30. Juni. Eine außerordentliche Schminnsleistung vollführte vor wenigen Tagen ein auf Wanderschaft befindlicher 62 Jahre alter Handwerksbursche namens Reichmund aus Wöhlingen (A. Engen). Zwischen hier und Neuenburg durchquerte er dreimal schwimmend den Rhein.

Wörach, 30. Juni. (Veränderte Einteilung.) Mit Wirkung vom 1. Juli ab wird die Gemeinde Lötzmooß vom Arbeitsgericht Neustadt abgetrennt und dem Arbeitsgericht Lörach zugewiesen. Doch werden Sachen, die vor dem 1. Juli in Neustadt anhängig gemacht wurden, auch dort entfallen.

Gutach (A. Wolfach), 30. Juni. (Zur Ehrung des „Gutacher Helden“.) Als Termin für die Einweihung der Gedenktafel zur Erinnerung an den Gutacher Helden Johann Jakob Langenbacher, der bekanntlich vor 150 Jahren bei einer Hochwasserkatastrophe 37 Menschen das Leben rettete, ist der 26. August vorgehoben.

Bad Dürheim, 29. Juni. (Das neue Strandbad am Salinensee wurde vor einiger Zeit dem Betrieb übergeben und zieht an Tagen mit guter Witterung Scharen von Besuchern an, wie es die größten Optimisten nicht vorausgesehen haben. Es dürfte sowohl in landschaftlicher, als auch in baulicher Hinsicht eines der schönsten Strandbäder sein, die es gibt. Der Besuch ist an manchen Tagen so stark, daß die Gemeinde sich vor neuen, den Verkehr regelnde Aufgäbe gestellt sieht. Am 15. Juli folgt die feierliche Einweihung des Strandbades mit großem Feuerwerk, Fackelschwimmen und Illumination der Ufer.

BADEN-BADEN

Hotel Drei Könige

TERRASSEN-RESTAURANT

Luisenstraße 8-10 • Fernruf 221 u. 226



Mann, sieh dir selbst dein locktes Nallus im Saar zuigru,
oder wenn die Kopshaut juckt und Schuppenbildung eintritt,
ist es höchste Zeit, an eine zuverlässige Haarkur zu denken.
Wählen Sie aber nur ein ernstes, vertrauenswürdiges Haarpflegemittel:

Birken Wasser

Das quälende Jucken verschwindet sofort. — Schuppenbildung, Haarausfall, Spalten und Brechen der Haare werden verhütet, der Haarwuchs wird kräftig angeregt. — Das Haar wird voll, glänzend, duftig und geschmeidig. — Vorzeitiges Ergrauen wird bei dauerndem Gebrauch vermieden!

Begeisterte Anerkennung von Ärzten und Laien. — Seit 40 Jahren bewährt

Preis: RM. 2.20 und 3.75 1/2 Liter 10.50

Zweite Internationale Luftfahrzeug-Ausstellung in Paris.

Paris, 29. Juni.
Am Freitag, den 29. Juni wurde in Paris zum 11. Male im „Großen Palast“ an den Eiffelturm die älteste internationale Luftfahrzeug-Ausstellung eröffnet. Die diesjährige gewinnt an Bedeutung insofern, als Deutschland hier zum ersten Male nach dem Kriege vertreten ist. Im ganzen sind 8 Originalflugzeuge gemeldet, von denen Abatros ein neuestes Modell L 75, einem Zweiflügel-Doppeldecker mit 360 P.S. B. M. B.-Motor zur Schau stellen wird, die Bayerischen Flugzeugwerke zeigen M 23, die Fortentwicklung des aus dem Sachsenflug hervorgegangenen kleinen, freitragenden, Tiefeneindeckers Messerschmidt 19 mit 20 P.S., Mercedes-Benz-Motor. Klemm erhebt mit seinem Baumuster L 25, der Nachfolgerschaft aus dem L 20 mit 25 P.S., Mercedes-Benz-Motor, hier zum ersten Male. Besonders Interesse wird Junkers W 33, Tiefeneindecker erregen mit dem L 5 Motor 280-310 P.S., der im ersten deutschen Seeflug-Wettbewerb 1926 und bei Köhls Ost-West-Ozeanflug bewährten Typen. Barnemünde wird durch Heintel und Krabe vertreten sein. In der Nachkriegszeit hat sich Deutschland bisher nur an den anderen Auslands-Ausstellungen, wie Mailand, Prag und denen der nordischen Länder nur durch Modelle beteiligen können. Es ist erfreulich, daß sich das Ausland persönlich überzeugen kann an der friedlichen Entwicklung unserer Verkehrsflugzeuge im Gegensatz zu den militärisch eingestellten anderen Staaten, und den unüberbrückbaren Gegensatz zwischen dem Bau von Militär- und Zivilflugzeugmaschinen. Rohrbach stellt im Original seine Flügelkonstruktion aus, darunter ein Modell seines neuesten 4-motorigen Super-Wales und Koffe-Wulf das seiner Mode.

An den deutschen Motoren sind zur Stelle die Bayerischen Motoren-Werke München mit dem Lizenznachbau Pratt-Whitney, einem luftgekühlten 500 P.S. Sternmotor, neben seinen anderen beiden bewährten Typen 600 P.S. VI und 360 P.S. V. Hierzu treten noch von Junkers-Flugzeugmotoren-Wkt. der bereits bei W 33 erwähnte 6 Zylinder L 5, und der neueste 650 P.S. 15 mit 12 Zylinder. Zu erwähnen sind weiter noch die luftgekühlten Sternmotoren der Siemenswerke Berlin.

Deutsche Segelflieger in Frankreich.

F. H. Frankfurt a. M., 30. Juni. Kurz vor dem Rhön-Segelflug-Wettbewerb wird vom 12. bis 26. Juli nach mehrjähriger Pause auch in Frankreich, und zwar in Bawville, ein Segelflugwettbewerb stattfinden, an dem auf Einladung der französischen Wettbewerbsleitung eine deutsche Segelfliegergruppe unter Leitung der Rhön-Rositten-Gesellschaft teilnehmen. Die Expedition wird voraussichtlich aus fünf Flugzeugen und zwar je zwei des Württembergischen Luftfahrtverbandes und des Niederbayerischen Vereins für Luftfahrt in Kassel und einem der atabemischen Fliegergruppe Darmstadt bestehen. Als Piloten sind die bekanntesten deutschen Segelflieger Kegel-Darmstadt, Mehring-Darmstadt, Schulz-Karlsruhe; ferner Mageruppe in Kassel und Progen in Stuttgart vorgesehen. Die Leitung der Expedition wird in den Händen des Zivilingenieurs D. U. J. in Frankfurt a. M. sein und Professor Dr. G. E. in Frankfurt a. M. liegen. Mit Rücksicht auf den französischen Wettbewerb ist der Beginn des Rhön-Wettbewerbes um drei Tage, auf den 1. August, verlegt worden.

Poirets Urteil über die Mode von heute.

F. H. Paris, 30. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der bekannte Pariser Schneiderkünstler Poiret, der vor dem Krieg ungeheures Aufsehen erregte, dessen Geschäft aber immer schlechter ging, schloß endgültig sein Haus. Er erklärte, daß die heutige Frau sich nicht mehr anziehen wolle. Die Toilettekunst sei vollkommen verloren gegangen, seitdem die Frauen praktisch geworden sind. Paris sei auch nicht mehr Paris. Die meisten Frauen begnügten sich mit Sportkleidern, ohne an elegante Toiletten zu denken.

Der arme Zar Boris.

DD. Sofia, 29. Juni. (Via. Medog.)

Die Parlamentsgruppe des Sfor hat bei den übrigen Parteien angeregt, eine Erhöhung der Bezüge des Königs, der jährlich nur 1 1/2 Millionen Lema, also 49 000 Mark, erhält, einzutreten zu lassen. Bisher haben die Demokraten und Agrarier sich ablehnend verhalten. In parlamentarischen Kreisen wird die Erhöhung der Zivilliste mit den Heiratsplänen des Zaren in Zusammenhang gebracht. Da einhalb Millionen kaum für die Bedürfnisse der

Sofioter Hofhaltung ausreichen, so muß der Betrag unbedingt erhöht werden, wenn der Zar heiraten sollte. Diese Möglichkeit soll sich noch im Laufe dieses Sommers verwirklichen. Es ist bekannt geworden, daß für den Hof zahlreiche Möbelbestellungen in Sofia und im Ausland erteilt worden sind, ein weiterer Hinweis auf bevorstehende Änderungen. — Wie gering die Zivilliste des bulgarischen Zaren ist, läßt sich daran erkennen, daß ein bulgarischer Kabinettsminister auf den zahlreichen Auslandsreisen ein Tagegeld von 6000 Lema erhält. Die bulgarische Presse hat ausgerechnet, daß somit Herr Wollowoff soviel erhält, wie sein englischer Kollege Chamberlain.

Das andere China.

Chinesische Luxusautos. — Suppe als Nachspeise. — Der zusammengerollte Jopf. — Das Laternenfest. — Die „unästhetische“ europäische Kleidung.

Man hört so viel von China, aber immer nur von bösen Genesalen, von Bombenattentaten und revolutionären Tuppen. Da ist es sicher auch einmal angenehm, von dem anderen China etwas zu erfahren, von dem lebenswerten, altherwürdigen. Wenn man aber China ganz gut kennen lernen will, dann muß man das Reich der Mitte verlassen und nach San-Francisco gehen, das die größte chinesische Stadt außerhalb Chinas beherbergt. Es ist eine moderne Stadt für sich, mit elektrischer Straßenbahn, Autobussen und luxuriösen Privatautos, herrlichen Läden und kleinen, aber meistens sauberen Häusern im chinesischen Stil. Vor allem aber ist die „Luft“ in der Chinesenstadt eine ganz andere, auch das äußere Straßenbild weicht von dem Straßenbild des Westküstenreviers so stark ab, als ob es einer monatelangen Reise bedürft hätte, um aus einem Stadtviertel in das andere zu kommen. Die Chinesenstadt hat so gar ihre eigene Telefonzentrale mit Beamten in Nationaltracht. Will man nach dem Chinesenviertel telefonieren, so muß man das Amt „China“ verlangen. Wandert man monatelang durch diese eigentümliche Stadt, so lernt man allmählich den Geist des riesenhaften Reiches des Fernen Ostens kennen, so bewundert man zuletzt die chinesische Kultur und lernt diese fleißigen, wortfargen und stets freundlichen Menschen, von denen so viel Unheimliches erzählt und gelaunt wird, lieben.

„Es ist besser als Hund in Frieden zu leben, als Mensch zu sein, der in Unfrieden lebt“, sagt ein uraltes chinesisches Sprichwort. Der lebenslustige Chinese hält sich auch an diese Weisheit und ist bestrebt, niemanden zu trüben. Ein Professor der chinesischen Universität von San-Francisco, Dr. Ma h, erzählt mir folgende zündende Geschichte von seinem Diener, der vor einiger Zeit eine Postkarte bekommen hatte, in der ihm empfohlen wurde, ein Los in einer deutschen Lotterie zu kaufen. Der Diener fragte seinen Herrn, was dieses Angebot bedeutete. Der Professor erklärte ihm, daß es sich um eine Lotterie handele, die zugunsten der deutschen Kolonie in San-Francisco veranstaltet wird. Der Diener klopfte sich auf die Brust und sagte: „Am besten wird es sein, wenn ich mit doch ein Los kaufe, ich will den deutschen Volkshater in Amerika nicht ärgern und ihn mit zum Feinde machen.“ Befremdet wirt zuerst auf den Europäer das Straßenbild und die ungewohnte Kleidung der Passanten: Frauen gehen nämlich in Hosen, Männer in Röcken! Frauen tragen lange und kurze Hosen, je nach Geschmack, aus schwarzen und farbigen Seidenstoffen, um den Hals haben sie oft Zugspiegeltragen. Jöpfe sieht man nur selten, meistens wird das pedischnarze Haar in einen Knoten am Nacken zusammengeflochten, Kubitzöpfe sind gleichfalls selten. Trifft der Chinese auf der Straße einen Bekannten, so drückt er die eigene Hand. Auf der Straße sind Stände aufgestellt, in denen auch bei größter Hitze warmes Wasser kredenz wird! Für uns wäre es eine Strafe, warmes Wasser zu trinken, der Chinese dagegen trinkt nie kaltes. In Frucht- und Gemüsegeschäften werden nur unreife Früchte und unteufes Gemüse verkauft. Chinesen essen mit Vorliebe rohes

Gemüse, eine der erlesensten Delikatessen sind grüne Aprikosen mit Honig. Speisen in einem chinesischen Restaurant werden in sehr feiner Reihenfolge serviert. Ein Mittagessen beginnt mit einer Suppe, die ein Europäer als Dessert bezeichnen würde, es folgen noch mehrere süße Speisen und dann Fleischgerichte, Fisch, Gemüse, bis das Essen mit einer Suppe endet, die mit einem Happen Reis verzehrt wird. Solange man am Tisch sitzt, muß man unaufhörlich essen, die Reispeise muß bis auf das letzte Körnchen Reis aufgefressen werden, sonst würde man den Gastgeber oder den Wirt des Lokals tödlich beleidigen. Der Wirt ist auch nur dann zufrieden, wenn der Gast den Mund voll hat — macht er eine Pause, so ist das auch eine Beleidigung. Das Schmecken und Anstoßen sei auch nicht zu vergessen!

Die chinesische Küche kann einem Europäer bei guter Zubereitung der Nationalgerichte vorzüglich schmecken. Nach dem Essen sagt der Gastgeber, daß er für die unwürdige Art, mit der er seine Gäste bewirtet habe, zumindest die Todesstrafe verdiene. Der Gast hat darauf zu antworten, er sei, als elender Hund eines derartig herrlichen, echt königlichen Empfangs gar nicht würdig. Bereicht man mit Chinesen, so muß man nach chinesischer Art höflich sein und die verächtlichsten Begrüßungen und obligaten Höflichkeitsformeln auswendig lernen. Die chinesische Trauerfarbe ist weiß. Sieht man eine weißgekleidete Person, so ist es ein Zeichen kein Hochzeitszug. Berichtet der Chinese über einen Todesfall in seiner Familie, so lacht er laut — um den bösen Geistern zu beweisen, daß sie ihm keinen Schmerz bereiten haben und daß der böse Streich ihn gar nicht verfehlt.

Die Chinesenstadt wimmelt von Kindern, die alle lustig und freudlich sind. Respekt vor den Eltern ist die Grundlage der chinesischen Eltern. Ein chinesisches Spruch lautet: „Ein Mann, der viel Geld, aber keine Kinder hat, ist ärmer, als einer, der wenig Geld dafür aber viele Kinder hat“. Nur Kinder haben das Recht, vor dem Grabe der Eltern „Papier zu verbrennen“. Das bedeutet: Papiermännchen, die für den Lebensunterhalt des Toten im Jenseits bestimmt sind. Werden solche Papiermännchen nicht verbrannt, so kann der Tote, so lehrt der chinesische Glaube, im Jenseits vor Hunger umkommen. Jedes Kind trägt ein Amulett als Schutz vor bösen Geistern. Um Knaben vor Geistern zu beschützen, werden sie öfters als Mädchen verkleidet. Fragt man einen Chinesen, der nur Lächler hat, nach seinen Kindern, so antwortet er: „Ich habe keine Kinder.“

Bei dem uralten Laternenfest „Fah-dang-wui“ werden vor jedem Hause soviel bunte Laternen angezündet, wie die Familie Kinder hat. Behe der Mutter, die keine Laternen anzünden kann. Ein chinesisches Kompliment, das nicht jede europäische Dame erfragen würde, machte ein chinesisches Kaufmann meiner jungen Begleiterin: „Nach Ihrer klugen Rede und Ihrem vornehmen Aussehen zu urteilen, würde ich Sie auf mindestens 70 Jahre schätzen!“

N. Gaffin.

Enorme Preisermäßigungen
für Einzelstücke und Restbestände

10% Rabatt auf alle übrigen Waren ausgenommen Markenartikel

4-teilige Reise-, Strassen- und Sport-Anzüge
mit langer Umschlaghose und kurzer Sporthose
Beste Werkstätten-Verarbeitung
jetzt: **98.- 79.- 69.- und 59.-**

Reise- und Regen-Mäntel für Herren:
Gabardine-Mäntel jetzt: **69.- und 49.-**
Gummi-Mäntel jetzt: **15⁷⁵ und 14⁵⁰**

Lederjacken für Herren
braun oder schwarz . . . nur Mk. **59.-**
Damen-Lederjacken sehr feisch
rot, braun oder grün . . . Mk. **89.-**

Restbestände:
Windjacken imprägniert Mk. **9⁷⁵**
Knickerbocker-Hosen **18⁵⁰ 14⁵⁰**
Herren-Breechesosen **16⁸⁰ 11⁵⁰**
Herren-Schillerhemden **4⁹⁰ 4²⁰**
Knaben-Schillerhemden von **1⁵⁰**
Tennishosen Flanell jetzt: **17⁵⁰**

Unsere bekannt guten Qualitäts-Waren!

Saison
Ausbrennlauf
Dinten
Papiere
Korallen
alles!
Gewand
Gummulin
Kunststoffe

Bade-Anzüge

Damen-Badeanzüge, einzelne	160
Herren-	140
Kinder-	140

== Einzelne Forma-Badeanzüge 5.75 ==

Bade-Mäntel	16 ⁵⁰	14 ⁵⁰	11 ⁵⁰	9 ⁷⁵
Bade-Capes	18.-	13.-	9 ⁷⁵	

Damen-Sommer-Kleider

Tenniskleider jetzt	9 ⁷⁵	8 ⁵⁰	6 ⁶⁰
Kasha-Kleider mit und ohne Ärmel	jetzt: 19⁷⁵ 16⁵⁰ 11⁷⁵		
Trikolin-Kleider	14⁵⁰		
Rohseidene Kleider	32⁷⁵		
Waschseidene Blusen	16 ⁵⁰	15 ⁵⁰	14.-

Damen-Reise-u. Regenmäntel

Gabardine-Mäntel imprägniert	76.-	54.-	44.-	39 ⁵⁰	32.-	29 ⁵⁰
Seidengummi-Mäntel	32 ⁵⁰ 24 ⁷⁵ 19 ⁷⁵ 11 ⁵⁰					
Lederette-Mäntel mit Gürtel	rot, grün, braun, blau, schwarz . . . 17⁸⁰					

Strickwaren

Pullover Wolle mit Seide, Wolle und Kunstseide	19 ⁵⁰	16 ⁵⁰	12 ⁵⁰	9 ⁵⁰	8 ⁵⁰	6 ⁷⁵
Westen ohne Ärmel	11.-					
mit Ärmel	19 ⁵⁰	16 ⁵⁰	13 ⁵⁰	11 ⁷⁵	9 ⁵⁰	
Damen-Strick-Kostüme Wolle und Wolle m. Seide	jetzt 39.- 33.- 28.-					

Unsere bekannt guten Qualitäts-Waren!

Während des Saison-Verkaufs

10% RABATT

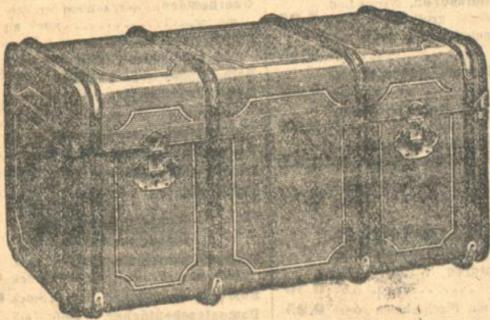
Ihren Koffer

für Bahn — Übersee und Auto
kaufen Sie unbedingt

vorteilhaft vom Hersteller

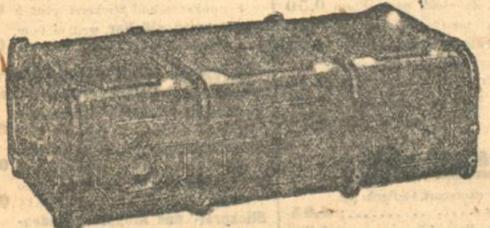
31 Jahre eigene Fabrikation und Reparatur-Werkstätte

Mein Fabrikat bürgt für erstklassige Verarbeitung und größte Haltbarkeit



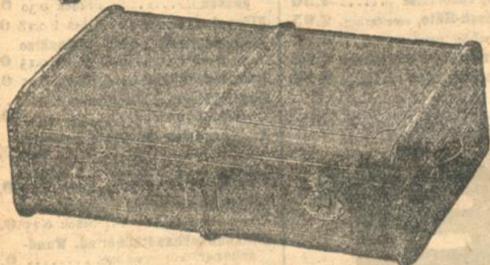
Wir führen unsere gangbarsten Größen an: Serie I mit prima Segeltuchbezug, doppelt. Oelfarbenanstrich, bestes Stoffutter, sämtliche Kanten mit Hornleder beschlagen und 2 prima Messingschlösser

Länge 80 90 100 cm
58.- 64.- 70.-



Kablenkoffer, sehr beliebte Form. Serie II mit la Bezug, doppeltem Oelfarbenanstrich, alle Kanten mit Blech beschlagen, Bügel an den Kanten und 2 prima Schlössern

Länge 80 90 100 cm
33.- 39.- 46.-



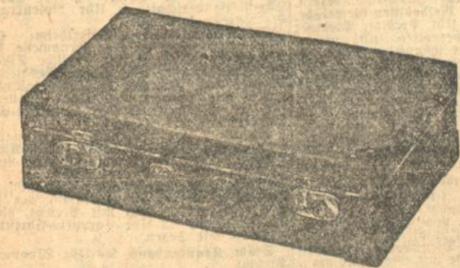
Serie III. Ausführung wie Serie II, ohne Blechbeschlag, jedoch 8 große Messingecken

Länge 80 90 100 cm
29.- 34.- 38.-

Preise für Serie III sind netto

Schrankkoffer

führe ich in jeder Größe und hervorragender Qualität!



Mein Spezial-Handkoffer mit prima Granatbezug, 8 Rindled-Ecken u. Rindleder-Griff, handgenäht, bestes Stoffutter u. 2 prima Schlösser

55 60 65 70 75 cm
21.- 22.- 23.- 24.- 25.-

Echt Vulcan-Fibre, beste Panzerplatte, m. Rindl. Griff, 2 prima Schlösser u. Leinwand	Harzplatte, gute Qualität mit 2 Schlössern	Damen-Kofferchen, schwarz Duck, sehr elegant, handgenäht
55 60 65 70 75 cm	55 60 65 70 75 cm	35 40 45 50 50 cm
13.- 14.- 15.- 16.- 17.-	5.50 6.- 6.50 7.- 7.50	10.- 11.- 12.- 13.- 14.-

Handkoffer

in prima Vollrindleder führe ich in allen Preislagen und in jeder Größe mit und ohne Einrichtung

Praktische, unentbehrliche Reiseartikel sind:

Mufftaschen, Schirmhüllen, Reiseroollen, Baderollen, Necessaire, Schwammbeutel, Brustbeutel, Nähzeuge, Nagelpflege - Etuis, Schuhputzzeug, Schuhbeutel, Kragebeutel.

Koffer-Müller

Waldstraße 45 Karlsruhe i. B. Telefon 2165
Reiseartikel — Feine Wiener und Offenbacher Lederwaren

D A M E

zweifellose Erscheinung, mit guter Toilette, brande-
tund, gemindertes Auftreten, firm im Verkehr mit
bistem Publikum, für das Verkaufstotal einer alten
großen Automobil-Firma in süddeutscher Großstadt am
1. Oktober gesucht.
Bedingung: Beste Seasoniffe über einschlägige
Tätigkeit.
Angebote mit Selbstbild unter Nr. 17891 an die Ba-
dische Presse erbeten.

Maler u. Tapezier

gesucht für 2 Zimmer
zu machen, Angeb. u.
Preisangabe mit. Nr.
17883 an d. Bad. Pr.

Offene Stellen

Männlich

Platz- Vertreter

für den Verkauf von
Verpackungsartikeln,
und sonstige verwandte
Artikel, von großer
Sortenmannschaft
gesucht. Angebote mit.
Nr. 17888 an die Ba-
dische Presse.

Stadtvertreter

wird von bekannter
Fabrik, die auch
Farben u. Holzwaren
herstellt, für folgende
Städte gesucht:
Karlsruhe, Heidelberg,
Worms, B. Baden.
Angeb. u. Nr. 17889
an die Bad. Presse.

Reise-Vertreter

mit eigenem Auto,
erlangen fortgesetzt
guten Nebenverdienst
ohne jede Arbeit.
Nähere Auskunft auf
Anfragen u. Nr. 17893
durch die Bad. Presse.

Zünftiger Verkäufer

für Kleinstwagen
mit Führerschein 1 u.
2, per sofort gesucht.
Angeb. u. Nr. 17894
an die Bad. Presse.

Zahntechniker gesucht.

Anfangstechniker gef.
Kost u. Wohnung im
Haus. Gehalt u. Ein-
tritt nach Vereinbarung.
Nr. 17897 an die Ba-
dische Presse.

Automobilmechaniker

Sie suchen einen tüchtigen
Automobilmechaniker,
welcher sich mit einem
Kaufmann betätigen
möchte. Gehaltlich gut
eingesetzt mit 2000
Meter-Vertrieb u. Be-
trieb. Lohn u. Offert.
sind zu erl. u. Nr. 17899
an die Bad. Presse.

Brauchen Sie Personal

Sie finden solches
für jedes Ge-
werbe durch eine
kleine Anstalt in
der Bad. Presse.

Zuverlässige Köchin

für Geschäftshaus auf
1. Juli bei guter Be-
zahlung gesucht.
Adresse zu erfrag. mit.
Nr. 17905 in der
Badischen Presse.

Zuverlässige Köchin

für Geschäftshaus auf
1. Juli bei guter Be-
zahlung gesucht.
Adresse zu erfrag. mit.
Nr. 17905 in der
Badischen Presse.

Zuverlässige Köchin

für Geschäftshaus auf
1. Juli bei guter Be-
zahlung gesucht.
Adresse zu erfrag. mit.
Nr. 17905 in der
Badischen Presse.

Zuverlässige Köchin

für Geschäftshaus auf
1. Juli bei guter Be-
zahlung gesucht.
Adresse zu erfrag. mit.
Nr. 17905 in der
Badischen Presse.

Zuverlässige Köchin

für Geschäftshaus auf
1. Juli bei guter Be-
zahlung gesucht.
Adresse zu erfrag. mit.
Nr. 17905 in der
Badischen Presse.

Zuverlässige Köchin

für Geschäftshaus auf
1. Juli bei guter Be-
zahlung gesucht.
Adresse zu erfrag. mit.
Nr. 17905 in der
Badischen Presse.

Zuverlässige Köchin

für Geschäftshaus auf
1. Juli bei guter Be-
zahlung gesucht.
Adresse zu erfrag. mit.
Nr. 17905 in der
Badischen Presse.

Zuverlässige Köchin

für Geschäftshaus auf
1. Juli bei guter Be-
zahlung gesucht.
Adresse zu erfrag. mit.
Nr. 17905 in der
Badischen Presse.

Mädchen gesucht.

Für das Haus wird
für den Haushalt und
einer Gartenarbeit ein
ebrl. jung. Mädchen
gesucht. Kann auch
unter Umständen eine
alt. Person sein. Lohn
30-40 M. Eintritt
nach Vereinbarung.
Wohn. u. Dienst.
Erf. (Erf. u. Nr. 171406)

Werber(in)

bei hoher Prozen-
tion gesucht. Zu
melden bei 3181a
Stilw. u. Frei-
burg. Stadtk. 41.

Mädchen

Suche ein fleißiges,
ebrliches

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

Mädchen

welch. selbständ. kochen
kann. Lohn. 40 M.
Erf. u. Nr. 171407

MÖBEL

Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen, sowie
in formvollendeter, gediegl. Ausführung
liefern sehr billig

Carl Thome & Co.

Möbelhaus
Herrenstr. 23, gegenüb. d. Reichsbank

Glänzende Anerkennungen
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung
Stets riesig großer Vorrat
und Auswahl
Besichtigung ohne Kaufzwang
Im Ratenkaufabkommen der Badischen
Beamtenbank

17859

Stellenangebote

Männlich

Werkführer — Techniker

25 Jahre alt, lebhaft,
Spezialität in Land-
maschinen, Reparatur
arbeiten und auch Be-
wand. in feinst. groß.
u. H. Maschinen der
Branche, wie Web-
maschinen, Spinn-
maschinen, Erbsen-
maschinen, Elektro-
maschinen, etc., etc.,
sucht dort Stellung, wo
auf eine Kraft, fleißig,
selbständ. Kraft Wert
gelegt wird. Gehalt
bef. sich in ungenügl.
Stellung. Angeb. an
Fr. Kehler,
Schmiedestr. 2, 68114

Maschinenzeichner

Sucht Stellung. Ange-
bote unter Nr. 17900
an die Bad. Presse.

Jung. Chauffeur

Sucht Stelle, Führer-
schein, 1. u. 2. Klasse.
Angebote u. Nr. 17901
an die Bad. Pr.
Stille Werberstr.

Maschinenzeichner

Sucht Stelle, Führer-
schein, 1. u. 2. Klasse.
Angebote u. Nr. 17901
an die Bad. Pr.
Stille Werberstr.

Chauffeur

Sucht auf 8-14 Tage
Ausstellung, Ang. u.
17902 an d. Bad. Pr.

Bäder und Konditor

Lebte für 14 Jahre
alt, Verwandten bald
oder später gesucht.
Angeb. u. Nr. 17903
an die Bad. Presse.

Weiblich

Jung. Fräulein

Sucht Stellung in klei-
nem Haushalt für
tagsüber. Gehl. An-
gebote mit. Nr. 17904
an die Bad. Presse.

Friseurin

1. Kraft, welche schon
im Ausland tat. war,
Sucht Stellung sof. od.
später. Angebote mit.
17905 an d. Bad. Pr.

Zünftiges Servierfräulein

Sucht Stelle in anstän-
d. Resta. Gute Zeug-
nisse zur Verfügung.
Angeb. u. Nr. 17906
an die Bad. Presse.

Mädchen

v. Lande, lang. Zeit
bedient, sucht auf 15.
Juli Stelle. Gute Be-
zahlung, evtl. Ang. u.
17907 an d. Bad. Pr.

Schöne, fleiß. Frau

Sucht in den Vor-
städten d. B. d. B.
Angebote mit. 17908
an die Bad. Presse.

Fräulein, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Büffet-

Fräulein
per sofort oder später.
In faller Küche bewan-
dert, gute Zeugnisse
vorhanden. Angebote
unter Nr. 17909
an die Badische Presse,
Stille Hauptpost.

Fräulein

mit guter Schulbildung
und Stubenmädchen,
im Haushalt bewand.,
Sucht Stellung. Angeb.
unter Nr. 17910 an
die Badische Presse.

Fräulein

Suche f. meine Tochter
Rechtliche
im Beruf
Angeb. u. Nr. 17911
an die Bad. Presse.

Existenz

finden Sie nach Ausbildung in
schwed. Massage und Badefach
mit Arztl. Schulprüfung und amtl. Be-
r. Prüfungssatt. Preis. 45 M. Rückpost.
Gemeindef. I. Städt. Fachschule B. Baden.

Hauptagentur

mit Ankaufsbekand
für Karlsruhe von alter Versicherungsge-
sellschaft zu vergeben. Bewerbungen — auch von
Nachfahrlern — unter Nr. 17912 an die
Badische Presse Stille Hauptpost erbeten.

Landwirtschaft — Tierheilkunde.

Großverlag stellt zur Verbreitung seines
neuen erschienenen Prachtwerkes für Mittel-
baden u. die Südpfalz noch einige fleißige

Vertreter

mit guten Umgangsformen zum Verkauf
landwirtschaftlicher, Schul-, Genossenschaft-
schriften und Vereine sowie von Privaten
ein. Seltene hohe Verdienste, Dauer-
erwerb durch feste Anstellungsmöglichkeit.
Ausweisaprove erforderlich. Persönl. Be-
werbungen, Sonntag, den 1. Juli 1928,
von 11-2 Uhr vormittags. (17852)
Abteilungsleiter Reichsamt,
Gartenstraße 4.

Existenz

finden Sie nach Ausbildung in
schwed. Massage und Badefach
mit Arztl. Schulprüfung und amtl. Be-
r. Prüfungssatt. Preis. 45 M. Rückpost.
Gemeindef. I. Städt. Fachschule B. Baden.

Hauptagentur

mit Ankaufsbekand
für Karlsruhe von alter Versicherungsge-
sellschaft zu vergeben. Bewerbungen — auch von
Nachfahrlern — unter Nr. 17912 an die
Badische Presse Stille Hauptpost erbeten.

Markenartikel.

Erstes Haus der Branche sucht bei Kolonial-
warengeschäften gut eingeführte

Reisende

für ihre Touren, 1. Mittelbaden, 2. Südbaden
(Waldenaugebiet). Geboten wird Gehalt,
Reisekosten und Umlageprovision. Verlangt
gute Verkäufer, in den genannten Bezirken
zu eingeführt. Angebote von Herren unter
Angabe des Alters, Referenzen unter Nr.
17913 an die Badische Presse.

Vertreter gesucht

ausgeführt im Bankhandwerk, für den Be-
trieb Karlsruhe zum Verkauf eines geschützten
Leitz. 1813 an Ala-Societäts- u. Rogler,
Erfen.

Vertreter gesucht

ausgeführt im Bankhandwerk, für den Be-
trieb Karlsruhe zum Verkauf eines geschützten
Leitz. 1813 an Ala-Societäts- u. Rogler,
Erfen.

Vertreter gesucht

ausgeführt im Bankhandwerk, für den Be-
trieb Karlsruhe zum Verkauf eines geschützten
Leitz. 1813 an Ala-Societäts- u. Rogler,
Erfen.

Vertreter gesucht

ausgeführt im Bankhandwerk, für den Be-
trieb Karlsruhe zum Verkauf eines geschützten
Leitz. 1813 an Ala-Societäts- u. Rogler,
Erfen.

Vertreter gesucht

ausgeführt im Bankhandwerk, für den Be-
trieb Karlsruhe zum Verkauf eines geschützten
Leitz. 1813 an Ala-Societäts- u. Rogler,
Erfen.

Vertreter gesucht

ausgeführt im Bankhandwerk, für den Be-
trieb Karlsruhe zum Verkauf eines geschützten
Leitz. 1813 an Ala-Societäts- u. Rogler,
Erfen.

Vertreter gesucht

ausgeführt im Bankhandwerk, für den Be-
trieb Karlsruhe zum Verkauf eines geschützten
Leitz. 1813 an Ala-Societäts- u. Rogler,
Erfen.

Vertreter gesucht

ausgeführt im Bankhandwerk, für den Be-
trieb Karlsruhe zum Verkauf eines geschützten
Leitz. 1813 an Ala-Societäts- u. Rogler,
Erfen.

SAISON AUSVERKAUF

Sämtliche Saison-Artikel in allen Abteilungen bedeutend im Preise herabgesetzt.

Ferner 10% Rabatt auf alle nicht im Preise ermäßigten Waren, außer weniger Marken-Artikel.

- ### Damen-Wäsche
- Taghemden mit Säckerei oder Hohlstaumen garniert 0.95
 - Taghemden, Achselschluß, m. Stick-Ansatz 1.25
 - Beinkleider, geschlossen, aus festem Hemdentuch, mit Säckerei 1.25
 - Hemdchen, Windelform, mit Stick- oder Valenciennes-Spitzen 1.95
 - Nachthemden mit Stick- od. Klöppel-spitzen garniert 2.75
 - Prinzebrücke mit Stick-Volant 2.45
 - Prinzebrücke, Batist, mit Valence-Spitzen garniert 2.50
 - Untertailen, Jumperform m. Stick- oder Spitz, verarb. 0.95
- ### Kunstseidene Wäsche
- Damen-Unterkleider in vielen Farb. mit Spitzengarnierung 2.75
 - Damen-Unterkleider in vielen Farb. mit Spitzengarnierung 2.75
 - Kinder-Unterkleid, aus glatt u. gestr. Kunstst., in allen Farb. u. Größ. ab 1.65
 - Damen-Schlüpfer, gute Qualität, in hellen und dunklen Farben 1.65
- ### Kinder- und Baby-Wäsche
- Mädchen-Taghemden, Achselschluß mit Säckerei 0.65
 - Mädchen-Beinkleider mit Säckerei, geschlossen 0.85
 - Mädchen-Prinzebrücke mit Stick-Volant 1.20
 - Mädchen-Hemdchen mit Stick, ab 1/2 Arm 1.25
 - Knaben-Hemdchen mit Ausschnitt u. 1/2 Arm 0.75
 - Knaben-Nachthemden, Geishaform mit farbigem Paspel, Größe 60 1.75
 - Erstlingshemden mit Spitze, 4 Stck. 0.95
 - Kinder-Wagenkissen mit Säckerei garniert 0.75
 - Kinder-Wagendecken, in verschied. Ausführungen 1.25
- ### Schürzen
- Knabenschürzen m. Spieltasche 0.45
 - Mädchen-Hänger, geblamt, Cretonne oder Zephir, hübsch garniert 0.95
 - Jumperschürzen, Zephir od. Water 0.75
 - Hanskleider, a. fest. Waschtstoff, 2.95 1.95

- ### Strümpfe - Handschuhe
- Damenstrümpfe, schw. u. farb. Paar 0.32
 - Damenstrümpfe, Dopp.-Sohle u. Hochferse, schwarz und farbig 0.65
 - Damenstrümpfe, künstl. Waschseide mit Naht 0.85
 - Damenstrümpfe, prima Waschseide, feinmaschig 1.95
 - Herrensocken, farbig, verstärkte Ferse und Spitze 0.32
 - Herrensocken, moderne Muster, B'wolle mit Kunstseide 0.85
 - Kinder-Söckchen mit Wollrand Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 Pfg. 0.40 0.45 0.50 0.55 0.60 0.65 0.70 0.75
 - Ein Posten Damenhandschuhe m. eleg. Stulpe, in mod. Farben Paar 0.95
 - Fäßling, Doppelferse u. D'Spitze Pr. 0.25
- ### Trikotagen
- Einsatz-Hemden, versch. Muster 1.95 1.45
 - Herren-Netzjacken 0.75
 - Damen-Schlüpfer, B'wolle 0.75
 - Kinder-Schlüpfer, farbig, Gr. 30 ab 0.55
- ### Korscits
- Büstenhalter, Wäschestoff, Vorder- oder Rückenschluß 0.45 0.35
 - Büstenhalter, Trikot, in all. Farb. 85 0.60
 - Büstenhalter, Seiden-Trikot, in hell- und dunklen Farben 0.95
 - Strumpfhaltergürtel, Dreil. mit 4 Haltern 0.75
 - Strumpfhaltergürtel, Jacquard, farbig, mit Haltern 1.45 0.95
 - Hälthalter mit Gummi-Einsatz und Haltern 1.45 0.95

- ### Wasdstoffe und Baumwollwaren
- Waschmusselino, gr. Ausw., Mir. ab 0.45
 - Kunstseide, in hübsch. Must. Mir. ab 0.88
 - Dirndl-Zeфир, moderne Karos, Ia Qualität 0.85 0.65
 - Hemden-Zeфир kariert u. gestr. Mir. ab 0.48
 - Hemdenflanell, gestreift, 80 cm br., Meter 0.80 0.52
 - Schürzenstoffe, 116 cm breit Mir. 0.90
 - Wischtücher 6 Stück 0.65
 - Handtuchstoffe Mir. 0.40 0.28 0.18
 - Küchenhandtücher Gerstenk. 2 St. 0.85
 - Wischetuch, ca. 80 cm br., Mir. 0.35 0.38
 - Bettlaminat, gestr. 130cm br. Mir. 1.70 1.25
 - Bettlaminat, 80 cm br., Meter 0.75 0.60
 - Kissenbezüge, glatt Stück 0.88
 - Kissenbezüge, gebogt oder mit Säckerei Stück 1.75 1.25
- ### Gardinen
- Etamine-Vitrage m. bunt. Streif. Mir. 0.35
 - Siedlungsgardinen, 55 cm breit, Mir. 0.48
 - Briso-Bises, schöne Ausmusterung Paar 0.65 0.35
 - Halbstores, Etamine Stück 0.75 0.75
 - Rolo-Körper, 130 cm breit, Meter 1.95
 - Spanntüll, ca. 130 cm breit Mir. 1.45 1.25
 - Künstler-Deckchen, hübsche Blumenmuster Stück 0.50
 - Tischdecken, Zephir, kariert, feste Qualität ab 0.65
 - Sofa-Kissen mit Füllung, verschied. Muster Stück 0.80
 - Bettfedern, doppelt gerein. Pid. ab 0.95

- ### Lederwaren
- Damen-Besuchstaschen, Kunstleder 0.35
 - Damen-Beuteltaschen, Nappa-Led. mit Horbbügel, große Form 5.75 3.95
 - Kinder-Besuchstaschen in all. Ausführungen 0.45
 - Damen u. Herren-Geldbeutel, echt Leder 0.95 0.65
 - Einkaufsbeutel, kräftige Qualität, schwarz und braun 0.95 0.95
 - Aktenmappen, Rindspaltleder mit 2 Schlössern, Griff u. Schiene 4.50 3.95
 - Rucksäcke, feste Qualität, mit stark. Rindlederriemen 1.45 0.95
- ### Tollieffen-Artikel
- Rasier-Garnituren, Spiegel, Napf und Pinsel 0.95 0.50
 - Stellspiegel mit Blechrahmen 0.60 0.25
 - Handspiegel, Zelluloid, ovale Form 0.50
 - Haarbürsten, gute Qualität 0.50 0.50
 - Rasier-Apparate in vernick. Etui 0.75
 - Haarwasser, Portugal-Eis- und Birkenwasser 0.95 0.75
 - Fleiderseife, 5 St. à 80 gr. l. Kart. 0.95 0.75
 - Blumenseife, 3 Stück in Kart. 0.70 0.30
- ### Damen-Hüte
- Jugendl. Hut, exot. art. Geflecht mit Bandgarnitur 2.95
 - Flotte Glocke, Panta-Litze 4.50
 - Fosche Backfisch-Hüte, zweifarbig 2.95
 - Frauen-Hut, schön garn. 4.25
 - Baekenmützen in hell u. dkl. Farben 0.95 0.95
 - Kinder-Waschdwesten 0.75

- ### Herrnartikel
- Oberhemden, einfarbig, gestreift u. weiß Stück ab 2.75
 - Oberhemden, Zefir, schöne Streifenmuster Stück ab 3.95
 - Selbstbinder, Kunstseide, große Auswahl Stück 0.85 0.45 0.35
 - Selbstbinder, reine Seide Stück 1.45 0.95
 - Herrenhosensträger, Gummi mit Lederpatte Paar 0.85 0.45
 - Stehmulekragen md. Form, St. ab 0.50
 - Regates u. Schleifen r. Auss. St. 0.50 0.40
 - Ledergürtel für Herren Stück 1.45 0.90
 - Schillerkragen, weiß Rips 0.65
- ### Taschenschächer
- Herrentaschächter, weiß m. bunt. Zefirkaute 12 Stück 0.95
 - Herrentaschächter bunt 3 Stück 0.65
 - Damentaschächter, weiß, mit Festonkaute und Stickerei 3 Stück 0.45
 - Kindertaschächter, weiß m. bunt. Zefirkaute 12 Stück 0.95
- ### Spitzen und Modewaren
- Madapolam-Stickerel ca. 6 cm breit Meter 0.25 0.15
 - Unterrockstickerel, ca. 15 cm breit Meter 0.45 0.38
 - Stickerelträger, abgepaßt, ca. 80 cm Stück 0.15 0.10
 - Stickerel- und Klöppel-Hemdenpassen Stück 0.38 0.18
 - Klöppelsocken für Kisten Stück 0.18 0.10
 - Klöppelsocken oder -Einsätze ca. 6 cm breit Meter 0.15 0.12
 - Damenlackgürtel i. viel. Fb. St. 0.25 0.15
 - Damenkragen m. Manschetten, Kunstseiden Garnitur 0.75
 - Kleiderwesten in Opal, weiß mit Falten Stück 1.45 0.75
 - Läufer, ca. 35/120 cm Spitzen und Einsätze Stück 1.25 0.95
 - Nachtischdecken mit Spitzen und Einsätze Stück 0.45 0.30
 - Küchenberhandtücher od. Wand-schoner, vorgezeichnet 0.95
 - Tabletdecken, schöne Ausführg. 30/45 cm 0.65 0.45

Schmoller

Todes-Anzeige.

Heute mittag 1/5 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager meine treubesorgte, herzengute Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Anna Washausen

geb. Heinrichs

KARLSRUHE, 29. Juni 1928. B1464

In tiefem Schmerz Namens der Hinterbliebenen: Fr. Washausen, Buchbindermeister.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. Juli, nachm. 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Zurückgekehrt

Zahnarzt Dr. Kalbe

Karlstraße 27. 17515

Dreh-, Bohr-, Hobel- und Fräsarbeiten gefucht.

Metallwerk und Armaturenfabrik Leonhard Mohr, Durlach. (211806)

Postpatet-Adressen

Karlsruhe, Ecke Stiefel und Sammlstraße, Telefon Nr. 4050 4051 4052 4053 4054

Friseur

(Anfänger), sucht noch Kunden bei geratener Vergütung. Angebote unter Nr. 7. 9. 9207 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Kapitalien

Geldbeizug

über und billig

Freib. u. Rechtsbüro Renner, Stadt-Direktor, Nr. 2, 2. St., Telefon 5974. (282028)

10-15000 Mk.

2 Hypothek, a. prima Geschäftsbau, in Ver- teilung, nur von Selbstge- richtet, monatl. An- zahlung, Angebot unt. Nr. 2203 an die Badische Presse.

100 Mark

von Staatsbankrott auf 6 Mon. u. leben ge- lüht. Rückzahlung 130 Mark. Angebot unter Nr. 2253 an die Badische Presse.

Mk. 8000.—

sucht Staatsbankrott auf 1. Hypothek (Neu- bau). Angebote mit An- zahlung erbet. unt. Nr. 2255 an d. Bad. Pr.

Teilhaber

für seines Gesch. (Ab- wechslung) mit 2000 Mk. Interessentlage, die- selbige Angeb. u. Nr. 2270 an die Bad. Pr.

Steuererklärungen, Bilanzen, Buchhaltungen, Beratung in kaufm. Angelegenheiten

durch Willi Böhm, Wilsdorfstr. 42. II. (28663)

Gottesdienste vom 30. Juni.

Evangelische Stadtkirche, Samstag, den 30. Juni 1928. Christiusskirche, Abends 8 Uhr Jubiläums-Beitrag.

Samstag, den 1. Juli 1928 (4. Sonntag nach Trinitatis.)

Stadtkirche, 10 Uhr Landeskirchenrat C. Schulz, 11 Uhr Christenlehre, Landesthe- ologat C. Schulz.

Heine Kirche, 9 Uhr Stadtvor- stand, 10 Uhr Stadtvorstand, 11 Uhr Stadtvorstand, 12 Uhr Stadtvorstand, 13 Uhr Stadtvorstand, 14 Uhr Stadtvorstand, 15 Uhr Stadtvorstand, 16 Uhr Stadtvorstand, 17 Uhr Stadtvorstand, 18 Uhr Stadtvorstand, 19 Uhr Stadtvorstand, 20 Uhr Stadtvorstand, 21 Uhr Stadtvorstand, 22 Uhr Stadtvorstand, 23 Uhr Stadtvorstand, 24 Uhr Stadtvorstand, 25 Uhr Stadtvorstand, 26 Uhr Stadtvorstand, 27 Uhr Stadtvorstand, 28 Uhr Stadtvorstand, 29 Uhr Stadtvorstand, 30 Uhr Stadtvorstand.

Pfälzer Land

Badische Presse

Sonder-Beilage aus Anlaß der Ausstellung »Die Pfalz« vom 30. Juni bis 15. Juli 1928

Karlsruhe

Was will die Ausstellung „Die Pfalz“ in Karlsruhe?

So mag sich Mancher, sowohl in Baden als auch in der Pfalz, gefragt haben, als bekannt wurde, daß der pfälzische Fremdenverkehrsrat eine Werbeausstellung für die Pfalz in der städt. Ausstellungshalle zu Karlsruhe vom 30. Juni bis 15. Juli veranstalten würde. Nicht immer war das Echo auf diese Ankündigung gerade freundlich, in der Pfalz meinte man, es sei besser, durch eine großzügige Veranstaltung die Leute nach der Pfalz zu ziehen, während in Baden starke Vorwürfe gegen die Stadt Karlsruhe laut wurden, daß sie ihre Ausstellungshalle zu einer Propaganda für die Pfalz und die Pfälzer Weine herbeigebe.

Und doch hat eine solche Veranstaltung ihren wohlverdienenden Zweck. Es wird wohl niemand geben, weder in Baden noch in der Pfalz, der nicht einen regen Verkehr zwischen den beiden benachbarten Ländern als durchaus in beiderseitigem Interesse erachtete. Diesen Austauschverkehr zu pflegen und zu fördern, ist die Aufgabe der Verkehrsorganisationen rechts und links des Rheins.

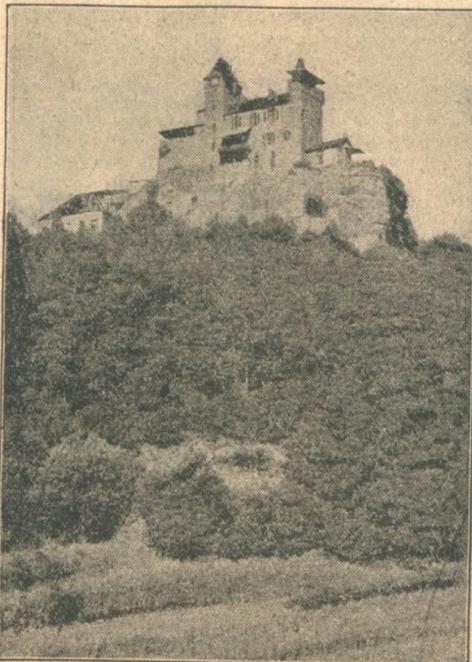
Und hier ist es gerade die Pfalz, die viel mehr als andere Gegenden unseres deutschen Vaterlandes Veräumtes nachzuholen und die ganz besonders lebhaft Propaganda dringend nötig hat. In der äußersten Südwestecke des Reiches gelegen, nach Süden und Westen durch politische und Zollgrenze von ihrem wichtigsten Hinterlande — Pfalz, Lothringen und Saar — abgegrenzt, hat sie die Schäden der Abriegelung und der zeitweisen totalen Versperrung von den unbesetzten Gebieten noch nicht vollständig überwinden können. Die früheren internationalen Reiserouten von England und Holland nach der Schweiz über Münster a. St., Straßburg, die die ganze Pfalz durchzogen, berühren heute nur auf eine winzige Strecke — Frankenthal-Ludwigshafen — die Pfalz; während die Rheintroute Köln- Koblenz-Mainz ihren früheren Verkehr so ziemlich wieder gewonnen hat, liegt die Pfalz heute in einem toten Winkel, und die Nord-Süd-Verbindungen bekommen die lieblichen Landschaften der Haardt bei ihrer Reise nicht mehr zu Gesicht.

Die Passschwierigkeiten und die oft genug schikanös gehandhabte Grenzpolizei an den Rheinübergangspunkten während des passiven Widerstandes wirkten im unbesetzten Gebiet heute vielfach noch nach, obwohl Einreiseschwierigkeiten und Paßkontrolle de facto nicht mehr bestehen; genügt doch eine einfache amtliche Legitimation mit Lichtbild zur ungehinderten Einreise in die Pfalz! Leider gibt es noch deutsche Mitbürger im unbesetzten Gebiete, die die Pfalz meiden, weil sie keine Franzosen auf deutschem Boden sehen mögen! Das ist recht undanbar angesichts der patriotischen und treuen Haltung der Rheinpfälzer gegenüber allen separatistischen Bestrebungen. Waren doch die befreundeten Läten von Speyer und Birmensien, die die pfälzischen Absichten auf Abschneidung der Pfalz vom deutschen Reiche nicht machten und eine einigermaßen realistische Grundlage im Verhältnis zu den ehemaligen Feindstaaten herbeiführten.

Sollte dies schon ein hinreichender Grund zum Besuche der Pfalz sein, so hat die Pfalz dem Besucher auch noch Allerhand zu bieten. Sind es auch nicht himmelanstrebende Berge, lodende Seen und lachendes Meer, so ist doch die sonnige Pfalz am Rhein ein herrliches, von Gott und der Natur gesegnetes Land. Niemand wird es zagen, der zu einem längeren oder längeren Aufenthalt die Pfalz als Reiseziel wählt. Die Pfalz hat sehr viel zu zeigen, an Natur- und Sehenswürdigkeiten wie an Denkmälern der Welt- und Kulturgeschichte; die Haardt entlang bis zu den späten Berggipfeln der Vogesen liegen schöngelegene Städte, malerische Winzerdörfer, fromme Klöster, Aussichtstürme und Burgruinen hernieder ins Land. An den Ufern der Haardt, von der elbischen bis zur hesischen Grenze erstreckt sich das größte geschlossene Weinbaugebiet Deutschlands. Von den Aussichtstürmen des Peterstops, Weinbiets, der Haardt um, schaut der Wanderer auf ein ebenjoh geschlossenes, weitgedehntes Waldgebiet, den Pfälzer Wald, den wohlgesegnete und täglich markierte Touristenwege nach allen Richtungen durchziehen. Wer einmal nach froher Wanderung durch den Pfälzer Wald sich einer der traumatischen Winzerstuben an einem guten Glase Pfälzer Wein ergötzt, wird zufrieden von seiner Wanderung durch die Pfalz über nach Hause zurückgekehrt sein.

Auch der Altertumsfreund, der Geschichtsforscher und der Naturwissenschaftler kommt in der Pfalz auf seine Rechnung. Die Pfalz hat einen Kulturboden, sie war von jeher Kampfboden der Völker, der Urzeit bis zur Gegenwart. 42 Herrschaften, Fürsten und

Grafen teilten sich bis zur französischen Revolution in das kleine Gebiet der Pfalz. Die Erinnerung an diese Epoche lebt fort in zahlreichen Burgruinen und Grabdenkmälern, in hervorragenden kirchlichen und weltlichen Bauten, die allerdings mehr als anderswo durch Zerstörungen gelitten haben. Nicht zuletzt haben Pfälzer Art und Pfälzer Sinn, Pfälzer Humor und pfälzische Gastfreundschaft einen guten Klang.



Die Gelsenburg Berwartzstein bei Bergzabern nach dem Wiederaufbau.

Liebliche Sommerfrischen wie Bergzabern, Annweiler, Dahn, Kirchheimbolanden u. a. laden zur Erholung ein, vorzüglich ausgestattete Heilstätten und Kurorte, Bad Dürkheim, das stärkste Arsenolbad Deutschlands, Gleisweiler mit süßlicher Vegetation und das Moorbad Landstuhl erfreuen sich stets wachsender Beliebtheit und Wertigung.

Dies alles gibt der Pfalz das Recht, an dem Wettbewerb der verschiedenen deutschen Gauen um den wieder erstarbenden Reiseverkehr teilzunehmen und durch eine Ausstellung seiner landschaftlichen Schönheiten und den Hinweis auf die Güte seines Weines die Lust zum Besuche der Pfalz in anderen Gegenden zu erwecken. Wir müssen uns bemerken machen, weil wir immer noch zu sehr von unseren Landsleuten über dem Rhein vergessen werden, die noch oft genug vor unserer Türe halt machen aus Bedenken, an denen wir am allerwenigsten die Schuld tragen. Förderung des Verkehrs ist heute eine durchaus wirtschaftliche Sache. Wie der Geschäftsmann durch Keifertätigkeit und Vorlegen seiner Waare für seine Waare wirbt, so will die Pfalz auf dieser Ausstellung durch schöne Landschaftsbilder, durch Einblende in das pfälzische Geistes- und Kunstleben und durch die Verabreichung von Kostproben Pfälzer Weins im benachbarten Baden für den Besuch der Pfalz werben, der vor dem Kriege so überaus lebhaft gewesen ist. Daß diese Ausstellung zu gegenseitiger Annäherung und zur Förderung des Verkehrs zwischen beiden Ländern wirksam beitragen möge, wird mit uns Pfälzern wohl auch Mancher in Baden für durchaus wünschenswert halten.

Die Eröffnungsfeiern in der Ausstellungshalle.

Die mit großer Sorgfalt vorbereitete Werbeausstellung »Die Pfalz« wurde am Samstag vormittag 12 Uhr mit einer kleinen Eröffnungsfeier in dem Saal der Ausstellungshalle der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es hatten sich zu dieser Eröffnungsfeier Vertreter der pfälzischen und badischen Behörden und der Verkehrsorganisationen der beiden Länder eingefunden. U. a. waren erschienen als Vertreter der badischen Regierung Ministerialdirektor Dr. Huber, als Vertreter der bayerischen Regierung und der pfälzischen Kreisregierung Regierungsdirektor Erb-Speyer, ferner der Präsident der Reichsbahndirektion Ludwigshafen, H. P. Oberbürgermeister Dr. Weich-Ludwigshafen, Oberbürgermeister Dr. Fintler, Direktor Steinel vom Karlsruher Verkehrsverein und die Vertreter des Pfälzer Waldvereins. Nach einem Prolog, gesprochen von Hofschauspieler Heinrich (Kellmer Heiner), begrüßte der Vorsitzende des Pfälzischen Fremdenverkehrsrates Oberregierungsrat Dr. Boeverlein die erschienenen Gäste im Namen der Veranstalter der Ausstellung.

Ministerialdirektor Dr. Huber wünschte hierauf im Namen der badischen Regierung und des Staatspräsidenten der Ausstellung gute Erfolge. Dann sprach Regierungsdirektor Dr. Erb im Namen der bayerischen und pfälzischen Regierung. Im Namen der Oberpostdirektion sprach Präsident Kehold, im Namen der Reichsbahndirektion Ludwigshafen Herr Reichsbahndirektor H. P.

Hierauf dankte Oberregierungsrat Dr. Boeverlein in den Vorrednern für ihre freundlichen Worte und Wünsche und gab zunächst einen Überblick über Entstehungsgeschichte und Gliederung der Ausstellung. Der Gedanke war entsprungen aus einer Einladung der Stadt und des Verkehrsvereins Karlsruhe, sowie der Karlsruher Ortsgruppe des Pfälzerwaldvereins und dessen Hauptvorstand, auch hier einmal eine größere Tagung dieses Vereins zu veranstalten. Diesem Wunsche kam der Verein gerne nach, knüpfte daran aber seinerseits die Bitte, ihm aus diesem Anlasse geeignete Räume zur Veranstaltung einer Werbeausstellung für die Pfalz zur Verfügung zu stellen, um dadurch den durch die Behebung der Pfalz, den passiven Widerstand und die Separatistenherrschaft ins Stoden geratenen Fremden- und Wanderverkehr in die Pfalz aufs Neue zu beleben. Die Stadtverwaltung Karlsruhe kam dieser Bitte durch unentgeltliche Ueberlassung der städtischen Ausstellungshalle nach, wofür ihr auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei.

Um die Mitarbeit aller an der Verkehrswertung beteiligten Kreise sicherzustellen, wurde der Ausstellungsplan vom Pfälzischen Fremdenverkehrsrate als der zuständigen Spitzenvertretung aufgenommen und durchgeführt. Wenn auch die pfälzische Landschaft und ihre Reize den Mittelpunkt des Ganzen bilden mußten, so ließ es sich doch nicht umgehen, das Gesamtbild der Pfalz, das die Ausstellung bieten sollte, noch durch Ausschnitte aus den wichtigsten Zweigen des Verkehrs-, Wirtschafts- und Geisteslebens zu ergänzen und zu beleben.

Hier steht natürlich in erster Linie der moderne Verkehr und seine allmähliche Entwicklung, deren Darstellung Reichsbahndirektion Ludwigshafen am Rhein und Oberpostdirektion Speyer in liebenswürdiger Weise übernommen haben.

Von der pfälzischen Wirtschaft konnten wir begreiflicher Weise im beschränkten Rahmen der Ausstellung nur einige Spezialgebiete zur Vorführung bringen, ihnen voran Weinbau und Weinhandel, die ja einen großen Teil der pfälzischen Landschaft sowohl wie auch der übrigen pfälzischen Wirtschaft ihr charakteristisches Gepräge verleihen.

Das Pfälzer Geistesleben wird veranschaulicht in Ausschnitten aus dem Schrifttum älterer und neuerer Zeit (insbesondere durch die Pfälzische Landesbibliothek), aus der darstellenden Kunst (durch den Pfälzischen Verband für freie Volksbildung), und der Malerei und Plastik (durch die Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Kunst), und aus der Architektur (durch den Pfälzischen Wohnungsbauerband).

All diesen Stellen und Verbänden, sowie allen übrigen Behörden, Vereinen, Firmen und Einzelpersonen, die sich um das Gelingen der Ausstellung verdient gemacht haben, zollte Redner herzlichsten und wärmsten Dank. Sein Dank galt besonders auch dem Geschäftsführer der Ausstellung Reichsbahnoberrinspektor Grimm und ihrem technischen Leiter Kieß, durch deren unermüdete Tä-

1. bis 15. Juli in der Städt. Ausstellungshalle.

— Eröffnung: Samstag, den 30. Juni, 1 Uhr. —

Abends 8—12 Uhr: Heimatabende

unter Mitwirkung vom Bellemer Heiner, Else Zettler, Ludwig Hartmann u. A. Künstlermusik — Tanz.

Eintrittspreise: 0.50, Kinder und Schulen die Hälfte. Dauerkarten 2. Mitglieder von Vereinen zahlen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte 0.30.

Ausstellung

„Die Pfalz“

Die Weinkosthalle der Pfalz-Ausstellung

wird von den nachfolgenden Firmen beschickt:

- David Dornberger, Weingutsbesitzer, Bad Dürkheim
- Eber's Weinkellerei, Inhaber Hermann Eber, Haardt bei Neustadt an der Haardt
- Eugen Geib, Neustadt an der Haardt
- Naturweinkellerei C. Hammell, Neustadt a. d. Haardt
- Flaschenweinkellerei Thomas Köhler, Neustadt a. d. Hdt.
- Joh. Wilh. Lingenfelder, Neustadt an der Haardt
- Fritz Schöniß, Hch. Böckler Nachf., Neustadt a. d. Hdt.
- Naturweinkellerei Witter, Neustadt an der Haardt.

Die verabreichten Flaschenweine sind ausschließlich naturrein.

3233a

Besucht die schöne Pfalz!

Zur Einreise genügt nach den neuesten Bestimmungen ein gewöhnlicher Personalausweis

Wörth a. Rh. Bahnhofrestaur. Tel. Maximiliansau 11
Beliebter Ausflugsort 3 km vom Rhein. Gute Küche. Spezialität Rheinische Prima Weine. ff. Biere Schattiger Garten Gute Fremdenzimmer. Bes. Wilh. Droll.

Bergzabern Rheinpfalz Hotel u. Kurhaus Westenhöfer
Mitten im prächtigsten Tannenwald. 90 Betten. Zimmer mit fließendem Wasser. Pension 6—7 M. Tel. 74 Zentralheizung. Besitzer H. Eich.

Vereine u. Ausflügler! Treffpunkt: Turn- u. Festhalle direkt am Kurgarten
Bad Dürkheim Vorzügliche Küche, nur naturreine Weine. Pächter: Fritz Latteyer.

Kaltenbach (Rheinpfalz) Luitkurort „Hotel Post“
Inh.: Fritz Meyer, Herrl. Ausflugsort in der Pfalz, Schweiz Pension. Forellen. Fremdenzimmer. Tankstelle. A. D. A. C. - Mitgli. D. M. V. - Garage Altbek. durch erstkl. Küche, reine Weine. Jed. Sonntag Konzert. Tanz. Tel. Hinterweidenthal Nr. 1. A. Pirmasens.

Annweiler in der Rheinpfalz Gasthaus z. Rehberg
Gut bürgerliche Haus, Fremdenzimmer Bekannt vorzügliche Küche. Telef. 24. Inh.: H. Dutschmann, früherer Küchenmeister.

Kurhaus / Park-Hotel Neustadt a. Haardt
Deutsche Riviera
Pensionspreis von 5.50 M. an — Wochenende 12.50 M. Telefon 3190 — Auto-Einstellung

Dahn (Pfalz, Schweiz) herrlich Hotel Hartmann
Gute bürgerliche Küche, gut gepflegte Weine ff. Biere Eizene Schlachtung. Pensionspr. 5 M. Autogarage. Mitglied A. D. A. C. Inh.: Peter Engel.

Pfälzer Biere

vom Landauer Brauhaus A.-G., Landau (Pfalz)

Lagerbier hell u. Exportbier dunkel

in Fässern und Flaschen jede Menge frei Haus geliefert.

Zu beziehen durch 18282

Hans Gutekunst, Goethestr. 9, Tel. 4399.

Bad Dürkheim

(Rheinpfalz)

Das stärkste deutsche Arsenolbad

gegen But-, Nerven-, Frauenkrankheiten, Rheumatismus,

Neues Kurmittelhaus.

Täglich Kurkonzerte Schönstes Ausflugsziel.

Qualitätsweinbau.

STÄDTISCHE KURVERWALTUNG.

Telephon 190.

3246a

figkeit es gelang, alle bestehenden Hindernisse aus dem Wege zu räumen und den festgesetzten Eröffnungstermin einzuhalten.

Zum Schluß erklärte Oberbürgermeister Dr. Koeniglein namens des Pfälzischen Fremdenverkehrsrates die Ausstellung für eröffnet und bat Oberbürgermeister Dr. Finter sie in Schutz und Hut der Landeshauptstadt Karlsruhe zu übernehmen.

Oberbürgermeister Dr. Finter dankte den Veranstaltern der Ausstellung und den Vertretern der Pfalz für ihr reges Interesse an diesem Unternehmen. Daß man die Ausstellung in Karlsruhe gemacht habe, dürfe als ein Zeichen der Wertschätzung angesehen werden, die sich die badische Landeshauptstadt in der Pfalz zu erfreuen habe.

Nach dem Vortrag eines stimmungsvollen Gedichtes durch Fr. Zettler fand

ein Rundgang durch die Ausstellung

statt, bei dem man einen Ueberblick über die vielseitige, wertvolle Werbeausstellung für die Pfalz, die bis zum 15. Juli geöffnet ist, erhält. Der Besuche war bereits am Freitag abend Gelegenheit gegeben, die Ausstellung bei einer Vorbesichtigung kennen zu lernen.

Die eigentliche Veranlassung, eine Ausstellung in Karlsruhe abzuhalten, bot die am 8. Juli in Karlsruhe stattfindende Hauptausstellung des Pfälzerwaldvereins, die als Mittelpunkt der Ausstellung gedacht ist. Seit Jahren stellte die Karlsruher Ortsgruppe unter ihrem rührigen Vorsitzenden Krumen den Antrag, eine Anschauung hier abzuhalten, und als noch die Stadt Karlsruhe durch Herrn Verkehrsleiter Kacher in liebenswürdiger Weise die städtische Festhalle für eine Werbeausstellung für die Pfalz zur Verfügung stellte, wurde die Abhaltung der Hauptausstellung und der Ausstellung in Karlsruhe beschlossen.

So stellt sich unsere Ausstellung als eine Werbeausstellung einer Verkehrsorganisation vor, und ich bitte Sie, unser Unternehmen von diesem Gesichtspunkte aus nachsichtig und wohlwollend beurteilen zu wollen. Daß eine Verkehrsorganisation in den benachbarten Gebieten für ihre Heimat wirbt, ist ihre vornehmste Aufgabe, und wenn wir hier in der badischen Landeshauptstadt für die Pfalz werben, so hat das seinen guten Grund. Durch den passiven Widerstand und durch die zeitweise fast hermetische Absperrung der Rheinübergänge und die seitens der Pfalz aus Nordbaden stark nachgelassenen Beziehungen durch die Nachkriegswehen gelockerten Beziehungen wieder fester zu knüpfen und den Austauschverkehr zwischen den beiden benachbarten und befreundeten Gebieten zu beleben, ist der Pfälzische Fremdenverkehrsrat nach Karlsruhe gekommen mit einer Werbeausstellung in einem etwas größeren Rahmen, als wir bisher unternehmen haben.

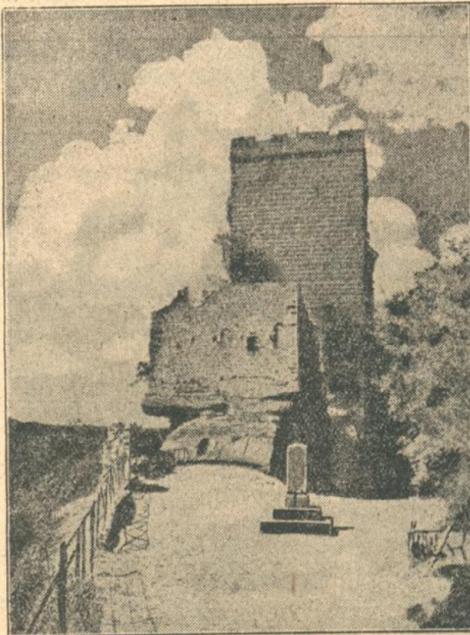
Aussteller sind die an der Hebung des Verkehrs interessierten Verkehrsvereine und Städte, die Reichsbahndirektion Ludwigsbahn, die Oberpostdirektion Speyer, der Pfälzische Wohnungsbauverband, die Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Künstler, der Pfälzische Volksbildungsverein und eine Reihe namhafter Pfälzer Weinfirmen, die in einer behaglichen Weinstube eine Anzahl Pfälzer Weine in allen Preislagen glasweise ausstellen. Selbst die Saarpfalz hat es sich nicht nehmen lassen, die Ausstellung zu besichtigen und damit die unlosbare Verbundenheit mit der übrigen Pfalz und dem gemeinsamen Vaterland aufs neue zu betätigen.

Was die einzelnen Verkehrsvereine und Städte ausstellen, sind in der Hauptsache Landschaftsbilder, die zum Besuche der betreffenden Gegenden anregen sollen, dazwischen einige interessante Stücke aus den örtlichen Museen und heimatischen Sammlungen, in Verkehrsvereine und Städte, die Reichsbahndirektion

und bodenständige Industriezweige. Die übrigen Gruppen erklären sich durch ihren Inhalt selbst.

Aus einer solchen Zusammenlegung der Werbeausstellung ergibt sich ein buntes Allerlei. Jeder brachte das, was ihm zur Werbung für seinen Ort am wirksamsten schien, und ich möchte zum Schluß nochmals darum bitten, unsere Ausstellung nicht als eine Ausstellung im landläufigen Sinne, sondern als eine Verkehrsverbands-Ausstellung gütigst beurteilen zu wollen.

In der Pfälzer Ausstellung ist natürlich der Weinbau als einer der wichtigsten wirtschaftlichen Zweige der Pfalz ausführlich vertreten. Herr Dr. Kirchner vom Weinbau-Institut der Pfalz in Neustadt gab bei der Vorbesichtigung interessante Erläuterungen zu den statistischen Aufzeichnungen aus denen die Bedeutung des



Die Reichsfeier Teils bei Annweiler.

Wachhaus und Bergfried mit der Chorarkade der Burgkapelle. Im Vordergrund (Burghof) Denkstein auf die Trüffel-Gefangenschaft des Königs Richard Löwenherz von England.

Pfälzer Weinbaues ersichtlich ist. Gerade diese Abteilung der Ausstellung dürfte bei den Besuchern das größte Interesse finden, zumal reichlich Gelegenheit geboten ist, die verschiedensten Pfälzer Weinsorten in der Ausstellung zu probieren.

An den Rundgang der Ehrengäste schloß sich ein gemütliches Beisammensein in der Weinstube an, bei dem Fr. Zettler Ludwigsbahn und der Bellemer Heiner durch Vorträge zur Unterhaltung beizutragen.

Wie die Schuhindustrie in Birmasens entstand.

Birmasens auf der Karlsruher Ausstellung.

Die drittgrößte pfälzische Stadt Birmasens ist bekanntlich der Sitz der größten Schuhwarenindustrie von Deutschland. Weniger allgemein bekannt dürfte es in weiteren Kreisen sein, wie Birmasens, ursprünglich nur ein Dörfchen von einigen Häusern, sich angefangen seiner für eine gedeihliche industrielle Entwicklung möglichst ungünstigen Lage, fern vom Verkehr hoch oben auf dem Berge, trotzdem zu seiner heutigen Größe und Bedeutung entwickeln konnte.

Zur Stadt erhoben wurde Birmasens in der Mitte des 18. Jahrhunderts durch den Landgrafen Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt. Von seinem Großvater Mütterlicherseits, dem Grafen Johann Reinhardt III. von Hanau-Lichtenberg war er bereits zu dessen Lebzeiten als sein Nachfolger bestimmt worden und trat im Jahre 1741 die Regierung der Grafschaft Hanau-Lichtenberg an.

Am Hofe Friedrich des Großen hatte er für dessen Militärdienste ansehnliches Interesse gewonnen; seinen schärfsten Wunsch, ähnlich der preussischen Garde ein eigenes Grenadierregiment zu besitzen, konnte er in der Residenz der Grafschaft, B u d o w e i l e r, nicht verwirklichen, da diese in dem unter französischer Oberhoheit stehenden Elsaß lag, wo er eigenes Militär nicht halten konnte. Durch die Befestigungen der Grafschaft in Baden und der Pfalz war er aber souveräner deutscher Reichsgraf, und so entschloß er sich, in dem pfälzischen Ante Lemberg eine Garnison zu gründen. Das Schloß zu Lemberg lag zwar in Trümmern, aber in dem benachbarten Birmasens befand sich ein kleines Jagdschloßchen, das fortan seine Residenz blieb, während seine Gemahlin meist in B u d o w e i l e r residierte.

In Birmasens gab er sich dann seiner Soldatenspielerlei hin, gründete zuerst eine Kompanie, dann ein Regiment, später noch ein weiteres Regiment. Um das Defizitieren der auf alle mögliche Weise erworbenen und zusammengekauften letzten Kerle zu vermindern, ließ er die Grenadiere heiraten und baute ihnen kleine Häuschen, von denen es heute noch zahlreiche gibt. Bei seinem Tode war Birmasens eine Stadt von 8000 Seelen, eine reine Militärsiedlung.

Sein Nachfolger war bestrebt, die kostspielige, die Finanzen des Landes verwüstende Garnison so rasch wie möglich abzubauen, die hereinbrechende französische Revolution nahm den in Birmasens zurückgebliebenen Grenadiere nach das letzte, ihre künftige Pension. In dieser notvollen Zeit nahmen sie die schon vorher von vielen Grenadierfrauen zur Ergänzung des schmalen Soldes betriebene Schlappenmacherei auf, Frauen und Kinder verarbeiteten diese Erzeugnisse in weitem Umkreise, und aus dieser Heimarbeit der Schlappenmacherei entwickelte sich durch zähe und fleißige Arbeit der Nachkommen der ehemaligen Grenadiere die Birmasenser Schuhindustrie zu ihrer heutigen Höhe.

Diese Entwicklung wird Birmasens auf der vom 30. Juni bis 15. Juli in Karlsruhe stattfindenden Ausstellung „Die Pfalz“ in drei hochinteressanten Gruppen den Besuchern vor Augen führen. Bilder und historische Dokumente aus der Landgrafenzeit, ein Nachkomme der langen Kerle in echter Grenadieruniform vor einem echten Schilderhaus wird die Militärepoche einer feudalen Zeit veranschaulichen, der unendliche Abstand einer alten Spüßnerwerkstatt von der modernsten Schuhfabrik wird durch altes Werkzeug des Birmasenser Museums und eine Reihe schöner Bilder gezeigt, von denen zahlreiche die schöne, malerische Umgebung der romantisch gelegenen Horebstadt wieder geben.

Wasserstand des Rheins

Table with 2 columns: Station, Date, Time, and Water Level. Includes stations like Karlsruhe, Speyer, Mainz, and Mannheim.

Das Romanblatt mußte aus technischen Gründen schon unserer heutigen Morgenausgabe beigelegt werden.

Advertisement for 'Spare!' from Badische Bauern-Bank e. G. m. B. H. Freiburg. Promotes saving money and offers a best interest rate on deposits.

Advertisement for 'Parfümerien' by Frida Schmidt, Kaiserstr. 100. Offers various cosmetic products.

Advertisement for 'Zu vermieten' (rental) in Rittersstraße 3, 2 rooms, furnished.

Advertisement for 'Herrschäftliche 4 Zim.-Wohnung' in Rittersstraße 3, 4 rooms, furnished.

Advertisement for 'Laden' (shop) in Durlach, suitable for a business.

Advertisement for '6/8 Zimmerwohnung' (6-8 room apartment) in Rittersstraße 3, furnished.

Advertisement for 'Kl. Werkstätt' (small workshop) in Rittersstraße 3, suitable for a craft business.

Advertisement for '2 Zim.-Wohnung' (2 room apartment) in Rittersstraße 3, furnished.

Large advertisement for 'Diripen Ausverkauf' (clearance sale) of 'GELDMÄNNCHEN!' (money men) featuring a cartoon character.

Advertisement for 'Saison-Ausverkauf' (seasonal clearance sale) of 'Wuchererzinsen' (usurious interest) with a cartoon character.

Advertisement for 'SCHNEIDER' (tailor) located at Werderplatz, Ecke Wilhelmstrasse. Offers high quality clothing.

Advertisement for 'Neuzeitl. Laden' (modern shop) with various rooms for rent or sale.

Advertisement for 'LADEN' (shop) with various rooms for rent or sale.

Advertisement for 'BÜRORÄUME' (office spaces) for rent or sale.

Advertisement for 'erfkl. Weinlokals' (authentic wine bars) with breakfast and snacks.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 20. Juni 1923.

Saison-Ausverkauf!

Wieder prangen an den Karlsruher Einzelhandelsgeschäften in auffallenden Lettern die todesdenklichen Worte „Saison-Ausverkauf“, die eine so zwingende Gewalt auf unsere Hausfrauen ausüben. Auch der Inerantenteil der Tageszeitungen befindet in reichem Maße den Eintritt in diese Hochsommer-Ausverkaufszeit, der seit langen Jahren die Gewissheit besonders preiswerten Einkaufs so nachhaltig anhaftet, daß zahlreiche Hausfrauen schon Wochen und Monate vorher zu sparen anfangen, um sich und ihre Lieben dann „im Ausverkauf“ desto reichhaltiger verzorgen zu können.

Wom Einzelhändler fordern diese Ausverkäufe selbstverständlich wesentliche finanzielle Opfer, denn es kann nicht geleugnet werden, daß die hierbei gestellten Preise zum überwiegenden Teil Verlustpreise sind. Trotzdem muß der Einzelhändler zu bestimmten Zeiten solche Ausverkäufe veranstalten, damit die der Mode unterworfenen Waren und gewisse Restbestände abgesetzt werden, um Platz und Geld für die zur kommenden Saison neu eintreffenden Waren zu schaffen.

Durch gesetzliche Bestimmungen sind die allgemeinen Ausverkäufe heute auf zwei Ausverkaufsarten beschränkt: Die Inerantenausverkäufe gleich zu Beginn des Jahres und die Saison-Ausverkäufe, die zumeist im Monat Juli stattfinden. Beide spielen in der Versorgung des großen Publikums eine sehr bedeutende Rolle und würden bei ihrer Ausschaltung sicher nur schmerzhaft vermehrt werden.

Daß die Karlsruher Geschäftswelt alles tut, um den Verbrauchern die Deckung ihres Bedarfs zu erleichtern, ist allbekannt. Sie ist auch bei dem diesjährigen Saisonausverkauf auf das Menschenmögliche herabgegangen und ein Vergleich der Preise mit den sonst üblichen regulären Ladenpreisen zeitigt direkt erstaunliche Ergebnisse.

So darf man wohl annehmen, daß der Saisonausverkauf Juli 1923 trotz der schlechten Zeiten sowohl für den Geschäftsmann wie auch für den Verbraucher ein befriedigendes Ergebnis bringen wird.

Deutschunterricht in der Volksschule. Mit Recht hat das Unterrichtsministerium wiederholt auf die Bedeutung des Deutschunterrichts an den Volksschulen hingewiesen. Die Bezirkslehrervereine des Badischen Lehrervereins Mannheim Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg, Pforzheim und Schwetzingen veranstalteten in der vergangenen Woche Vorträge über den Deutschunterricht in der Volksschule. Der bekannte Volksschulpädagoge Gansberg-Bremen, der diesem wichtigen Unterrichtsgebiet neue Wege gewiesen hat, war als Redner gewonnen. Die Veranstaltungen erzielten sich darum auch eines außerordentlich starken Besuchs. Mehr als 1000 badische Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen haben sich an den Veranstaltungen beteiligt.

Neueröffnung der völkerverständlichen Abteilung des Badischen Landesmuseums. Mitte August wird am Friedriehsplatz, in den Räumen der ehemaligen Altertumshalle, das nach Inhalt und Aufmachung völlig umgestaltete Völkermuseum (als Teil des Landesmuseums) eröffnet, das die Gebiete Afrika, Amerika und Ozeanien umfaßt. Für einen Teil Afrikas, besonders für China, Japan und Indien fehlen zunächst die staatlichen Mittel, um die notwendigen ergänzenden Anläufe machen zu können, die gerade für diese, sowohl nach der kunstgewerblichen Seite wie im Hinblick auf die Karlsruher Kunst- und technischen Schulen besonders wichtigen Gebiete, unabwendbar sind. Das Völkermuseum wird vorerst Sonn- und Mittwochs für die Besucher allgemein zugänglich gemacht; eine sachgemäße ausführliche Einführung für das Publikum erfolgt nach an dieser Stelle anläßlich der Eröffnung.

Banentag in Karlsruhe. Der Festzug des Bannvereins „Blau-Weiß“ am Sonntag, den 1. Juli, wird um halb 2 Uhr von der Baumeisterstraße aus abgehen und dann seinen Weg durch die Kronenstraße, Kaiserstraße bis zur Hauptpost, Karlstraße, Kriegsstraße bis zum Eisingertor, Beierheimer Allee bis zum Festplatz neben der Ausstellungshalle nehmen. Der Zug verspricht sehr interessant zu werden. Es werden u. a. auch verschiedene Festwagen mitgeführt.

Unfälle. In einer hiesigen Kohlenfabrik fiel ein Hilfsarbeiter von einer Leiter und zog sich einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung zu. — Ein verh. Vater wurde in einer Fabrik in Durlach beim Transport einer Riste von einem Kaufmann getroffen und so schwer verletzt, daß er einen Tag nach seiner Entlassung ins Krankenhaus gestorben ist. — In der Kaiserstraße beim Marktplatz rutschte ein Radfahrer beim Überholen einer Zugmaschine mit Anhänger auf dem Asphalt aus und stürzte, dabei ging das linke Vorderrad des Anhängers über den Oberkörper des Radfahrers, der eine starke Brrellung davontrug. — In der Karlstraße, zwischen Umalien- und Sofienstraße, wollte eine Radfahrerin mit ihrem Fahrrad umdrehen, ohne dies durch Ausstreuen des Armes anzuzeigen. Sie wurde von einem Personkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Sie erlitt einen Blutergeruch am linken Unterschenkel, sowie Kopf- und sonstige Verletzungen. Der Sachschaden ist gering. — Auf dem Engländerplatz an der Poststraße brach sich ein Arbeiter beim Fußballspielen durch ungeschicktes Stürzen den linken Fuß.

Das 25 jährige Geschäftsjubiläum begeht am 1. Juli das Großhandelsgeschäft E. Andlauer, Grenzstraße 10, hier. Aus seinen Anfängen hat sich die Firma zu einem ansehnlichen Geschäft entwickelt. Am gleichen Tage kann die Ehefrau des Herrn Andlauer ihr 30 jähriges Jubiläum als Hebamme feiern.

Wannem fotografieren Sie noch nicht?

Bilder aus Ihrer Sommerfrische sind die schönsten Erinnerungen!

Photografieren ist Kinderspiel!

Sie werden erstaunt sein, in welcher einfacher Weise Sie heute schon einen wirklich brauchbaren Photo-Apparat erwerben können. Geben Sie in ein Foto-Spezial-Geschäft am Platze. Dort wird man Ihnen gern verständlich die verschiedenen Apparate-Typen erläutern. Es kommt nämlich darauf an zu wissen, zu welcher Art von Aufnahmen Sie den Apparat verwenden wollen. Hier legt die sachverständige Beratung des Verkäufers ein, die Sie, wenn Sie noch keine Kenntnisse im Fotografieren besitzen, unter seinen Umständen überleben dürfen. Will es doch aus einer kleinen Menge von Modellen für Sie das Geeignete heraus zu finden und Ihnen den Apparat zu empfehlen, der für Ihre Zwecke das Richtige ist, und mit dem Sie später zufrieden sein können.

Somit muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß es zwei Haupttypen in photographischen Apparaten gibt. Die Rollfilm-Kameras (siehe Aufnahmen) und solche mit festem Rollfilm (siehe Aufnahmen) und große Einfachheit sind. Diese Apparate eignen sich in erster Linie für alle Gelegenheitsaufnahmen, bei denen es darauf ankommt, mit möglichst einfachen Mitteln gute Bilder zu erzielen.

Der dagegen bezüglich der Einstellbarkeit größere Anforderungen an einen Apparat stellt, das ist z. B. eine Aufnahme auch auf der Platte in natürlicher Bildgröße einstellen kann, wird zu einer Platten-Kamera greifen, bei der Platten verwendet werden, die in der Dunkelkammer mit photographischen Platten geladen werden müssen. Bei diesem Apparat ist aber auch die Verwendung von Rollfilmen mit einer Spezialplatte möglich, die ebenfalls bei Tageslicht mit 12 Aufnahmen geladen werden kann. Der Vorteil hat, wie auch der Rollfilm den großen Vorteil, daß er außer der Tageslichtentwicklung sehr leicht ist, und deshalb auch bei größeren Touren bequem mitgenommen werden kann.

Bezüglich der Wahl der Bildgröße sei bemerkt, daß diese selbstverständlich von der Größe der Kamera abhängig ist. Wenn es auch gelungen ist, außerordentlich handliche und kleine Apparate in den Handel zu bringen, so freit deren Größe doch immer im Verhältnis zum Bildformat. Im allgemeinen dürfte für einen Rollfilm-Apparat das Format von 4x6 bis 6x9 das Geeignete sein, während für Plattenkameras die beliebige Bildgröße 6x9 und 9x12 ist. Vor allem ist zu beachten, daß Sie nur solche Apparate, resp. Bildformate wählen, die Sie auch überall mitnehmen können, was bei älteren Modellen und ausländischen Fabriken oft nicht der Fall ist. Deshalb ist es auch, wenn Sie in einem Spezialgeschäft Waren vorgelegt werden.

Von dem richtigen Angebot an Kameras aller Fabrikate wird der erfahrene und umsichtige Kaufmann nur solche Apparate auf Lager nehmen, von deren Qualität er überzeugt ist, und für die er auch Garantie übernehmen kann. Dies wird in erster Linie bei Leica, Leica-Kameras, wie Leica, Minox, Voigtländer, Rodat u. m. der Fall sein, weil diesen großen Betrieben nicht nur ganz andere Mittel in der Produktion zur Verfügung stehen, sondern auch, weil bei diesen Fabriken eine wesentlich bessere Kontrolle gewährleistet wird. Aus diesem Grunde ist eine Marken-Kamera unter allen Umständen einer solchen unbekanntem Unternehmen vorzuziehen, wenn auch die Gehaltskosten ein paar Mark weniger sein sollten. Sie haben aber dann die Gewissheit, einen Apparat zu besitzen, der in jeder Weise vollendet ist und Ihnen immer Freude macht.

An dieser Stelle möge auch die optische Ausstattung noch kurz gestreift werden. Auch die Objektiv der einfachen Apparate von RM. 10.— an sind derart, daß Sie bei Sonnenlicht recht gute Momentaufnahmen machen können, während ohne Sonne, Belichtungen von Sekunde aus möglich sind. Um aber von der Sonne weniger abhängig zu sein, sind Kameras mit wesentlich lichtstärkerer Optik im Handel, die aus Momentenaufnahmen unter schlechteren Lichtverhältnissen bestehen. Im allgemeinen genügt eine Lichtstärke von 1:8,3, noch bei lichtbedeutendem Himmel Momentaufnahmen machen zu können. Mit Objektiven in dieser Lichtstärke sind deshalb Kameras in der mittleren Preislage von RM. 30.— an auszurüsten. Wer an die Belichtungsstärke höhere Ansprüche stellt, muß zur Lichtstärke von 1:4,5 greifen; Apparate mit solcher Optik sind im allgemeinen von etwa RM. 80.— an erhältlich.

Dabei Sie einen Apparat, der Ihren Anforderungen entspricht, gefunden, so brauchen Sie aber, um betriebliebe Resultate damit zu erzielen, nicht nur Unterweisung in der Handhabung des Apparates, sondern auch insbesondere Beratung bei Ihren ersten Aufnahmen, damit Sie möglichst schnell mit Ihrem Apparat gute Bilder erreichen. Gerade deshalb ist es empfehlenswert sich einen Apparat möglichst am Platze zu kaufen, damit Sie sich jederzeit über alle Fragen in dem betreffenden Spezialgeschäft Rat holen können. Wenn Sie Ihre Aufnahmen zur Fertigstellung einem Spezialgeschäft übergeben, so haben Sie die fertigen Bilder bereits in 8 Stunden in Händen und werden gleichzeitig auf etwaige Fehler aufmerksam gemacht.

Reisen Sie die schönen Sommermonate nicht vorübergehen, ohne die Gedächtnis Ihrer bevorstehenden Reise und Sommerferien im Bilde festzuhalten. Erinnerungsbilder sind bleibende Werte! „Denn was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen.“

Rudi Seiffinger.

Fachmann. Anleitung **gute Bilder** **zufriedene Gesichter**

Für einwandfreie Funktionen aller bei mir gekauften Apparate wird garantiert

Rollfilm Cameras 10.- 15.- 19.- 33.- Platten Cameras 29.- 36.- 42.- 52.-

Fotohaus Veitinger Karlsruhe B.-Baden | Entwickeln u. kopieren erstklassig in 8 Stunden

Alles zur **Lichtbildnerei** gehörende, wie:

Foto-Kameras: Jeder Art und Größe, Jeder Konstruktion, Jeder Preislage. Geschäft besteht seit 1899. Haltestelle der Elektrischen.

Foto-Arbeiten: Entwickeln, Kopieren, Vergrößern Glas-Nehtbilder nach Negativen u. nach belichteten Vorlagen. Fernspr. 2662.

H. Hugel Schulzenstraße 12

Sonstige Zubehöre in reicher Auswahl und bester Qualität

PHOTO Ganske

DAS NEUZEITLICHE SPEZIALGESCHÄFT am alten Bahnhof TELEFON 2975 * KARLSRUHE * KREUZSTR. 151

Reichhaltiges Lager in Apparaten und Bedarfs-Artikeln

Fließender Umsatz! Stets frische Ware!

Photo - Projektion - Kino

Photo-Arbeiten Entwickeln in 8 Stunden Kopieren

Unterrichtskurse, Zahlungserleichterungen

Photo-Apparate **Kino-Apparate**

und Zubehör für alle Zwecke für Aufnahme und Vorführung

Lichtbilder-Apparate zur Projektion von Glas- und Papierbildern **Photo-Arbeiten** (Entwickeln u. Kopieren) in erstklassig. Ausführung innerhalb 8 Stunden 450

ALB. GLOCK & CIE. Photo- und Kino-Spezialhaus / Gegründet 1861 Karlsruhe I. B., Kaiserstr. 89 / Fernruf 51

DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK

auch ohne Saison-Ausverkauf überall begehrt.

ERSTKLASSIGE VERARBEITUNG ANERKANNTE PREISWÜRDIGKEIT



SALAMANDER

KARLSRUHE

KAISERSTR. 167

Akademische Kundgebung gegen die Lüge von deutscher Schuld am Kriege.

Am Freitag veranstaltete die Karlsruher Studentenschaft unter großer Beteiligung eine schlichte aber eindrucksvolle Kundgebung der akademischen Jugend gegen die Kriegsschuldfrage im Ehrenhof der Fredericiana. Die Feier wurde durch den Vorsitzenden der Studentenschaft eröffnet, der darauf hinwies, daß am gleichen Tage an allen deutschen Hochschulen von der Deutschen Studentenschaft gegen die schon längst als Fälschung entlarvte, aber immer noch gebrauchte Lüge von deutscher Schuld am Ausbruch des Weltkrieges große Kundgebungen veranstaltet werden, um diese Lüge der Kostage unseres Volkes beseitigen zu helfen. Anschließend führte Herr cand. Ing. Kessler in begeist. aber durchaus sachlicher Weise ungefähr Folgendes aus: Das deutsche Volk liegt zwischen Frankreich, das von Westen nach Osten drängt, und den nach Osten drängenden Slaven. Die Ausdehnung des Lebensraumes mußte für den Deutschen eine Schicksalsfrage werden, nachdem besonders nach den Freiheitskriegen ein starker Bevölkerungszuwachs eingetreten war. Man hand vor der Wahl: Ackerbau oder Industrie. Im ersten Falle wäre die Folge ein Zusammenstoß mit dem weiten, menschenarmen Rußland gewesen, dessen Landflächen das natürliche Aufnahmefeld für diesen Zuwachs geworden wären. Im anderen Falle mußte ein Zusammenstoß mit Ländern erfolgen, die die Erzeugung von Handelswaren als Erwerbszweig zum Lebensunterhalt betrieben. Wenn auch so der erfolgte Zusammenstoß von dem großen Wachstum des deutschen Volkes verursacht war, so darf doch nicht von einer Schuld am Kriege gesprochen werden; denn Lebenswille und Lebensnotwendigkeit können nie Verbrechen sein. Beurteilt man die Politik der Vorkriegszeit von diesem Standpunkt aus, so sieht man wohl Fehler, aber kein Hinrichten auf diese unermessliche Auseinandersetzung. Daß dies den andern Staaten vorbehalten war, die vom aufwärtsstrebenden Deutschland in ihren Lebensmöglichkeiten bedroht waren, haben historische Ereignisse (Rußlands Mobilisierung 1914, „to open the German fleet“ 1911 u. a.) bewiesen. Nach dieser Ansprache wurde folgende Entschlüsselung mit großer Einstimmigkeit angenommen: Am 28. Juni 1914 fielen in Sarajewo die ersten verhängnisvollen Schüsse des Weltkrieges. Fünf Jahre später, wiederum am 28. Juni, wurde das wehrlose gemachte deutsche Volk zum Bekenntnis seiner Schuld am Kriege und zur Unterzeichnung des Versailler Diktats gezwungen. Längst hat die deutsche und ausländische Forschung die Behauptung vom deutschen Kriegswillen und deutscher Schuld als Lüge entlarvt, aber immer noch muß sie die Begründung liefern für die

Durchführung des Versailler Diktats, für die Zerstückelung und Unterdrückung Deutschlands. Darum erhebt die Deutsche Studentenschaft alljährlich am 28. Juni einmütig mit dem ganzen deutschen Volke ihre Stimme gegen das erprechte Schuldurteil. Die Deutsche Studentenschaft wird diesen Ruf nicht verklingen lassen, bis die deutsche Ehre durch die Befreiung vom Versailler Diktat und seinem Artikel 231 wieder hergestellt ist.

Voranzeigen der Veranstalter.

Badisches Landestheater. Am Dienstag, den 3. Juli, findet eine Wiederholung der „Kleinen Komödie“ von Friedrich Geber statt. Als Schiller-Vorstellung geht am Mittwoch, den 4. Juli, „Das Nirmbergsche Geheiß“ von Hermann Sudermann in Szene. Am Donnerstag, den 5. und Freitag, den 6. Juli, wiederholt, wobei das erste Mal Karrieren für den 4. Rang, das zweite Mal für alle Platzkategorien dem allgemeinen Verkauf vorbehalten bleiben. Als letzte Vorstellung der Spielzeit gelangt am Samstag, den 7. Juli, das Schauspiel „Kalkutta“ v. M. v. M. in die Spielpläne. Am Sonntag, den 8. Juli, findet eine Abchieds- und Ehrenabend von Hilti Wort im Raffee Roland. Seltener hat sich eine Künstlerin des Raffee Roland solcher Beliebtheit zu erfreuen wie die heute abend vom Karlsruher Publikum überaus beliebte und beliebte Soubrette Hilti Wort, früher Frankfurter Operntheater. Aber auch das übrige Programm mit dem Liebenden Oerson, Verzicht-Duett, dem schillernden Original Erich Matmann, und der Selbsttötung in Rußland leistete so hervorragendes, daß der Abschied dem Publikum wie auch der Dichtung nicht leicht fallen dürfte. Morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr werden sich die neu verpflichteten Künstler dem Publikum vorstellen. Die Gesellschafts-Sonderfahrt nach der Karlsruher See findet am Sonntag, den 8. Juli statt. Der Sonderzug verläßt Karlsruhe morgens 5.05 Uhr und trifft 7.30 Uhr in Mainz Hbf. ein, anschließend gemeinsamer Marsch mit Musik zur Landungsstelle am Rhein. Der Dampfer durchfährt den schönsten Teil unseres herrlichen deutschen Rheintromes bis zur Lorelei-St. Goar, so daß die Teilnehmer an die schönsten, romantischen gelegenen Schiffer- und Burgruinen, Städte und Siedlungen blicken können, denn nur von Bord des Schiffes aus kann man die einzigartigen Schönheiten dieser herrlichen Stromlandschaften wirklich und vollständig genießen, die auf beiden Ufern vorüberziehen. Auf dem Rheintrom wird in Rheinfelden angesetzt zur Besichtigung des Schlosses Rheinfelden und Aufstiege zum Niederrhein, wer es nicht vorzieht, den Sonderdampfer um 14.15 Uhr bis Rheinfelden zu verlassen, um von da aus mittels Bahndampfer nach dem Nationaldenkmal zu gelangen. Berg- und Talfahrt ermäßigter Preis 1 RM. Fahrkarten bei der Anmeldung erhältlich. Ab 16.30 Uhr „Rheinischer Nachmittag“ in der ersten historischen Kellersche Kasse „San Jellensker“ in Rheinfelden bei musikalischen und geselligen Darbietungen und Tanz. 19.15 Uhr Weiterfahrt mit Sonderdampfer nach Mainz. Rückfahrt ab Mainz Hbf. 22.10 Uhr. Rückkehr nach Karlsruhe 0.30 Uhr. Anmeldungen werden noch bis 4. Juli in den Vorverkaufsstellen, siehe heutige Anzeigen, entgegengenommen.

Karlsruher Filmklub.

Residenz-Vorstellung. Der bekannte Filmdarsteller Ludwig Trautmann, der sein 15jähriges Filmbühnenleben feiern kann, gastiert am Sonntag vormittags und am Montag und Dienstag in jeder Vorstellung als Regisseur. Er hat sein Freund vieler Rollen. Von nahezu kindlicher Einfachheit sind die von ihm gedeuteten Charaktere. Auch wenn er sein prächtiges Organ so mit der Begeisterung zu verweben, daß eine wahre Wonne entsteht.

Der amerikanisch-afrikanische Krieg. Es ist wenig bekannt, daß die Amerikaner, die sich für die Verdämnisse über ihren Kontinent im letzten Weltkrieg gefürchtet haben, es jedoch dies allerdings an einer Zeit, als die Weltgeschichte sich um einen Mann drehte, um Napoleon Bonaparte, so daß alle kleineren Völkerarbeiten in den Antikarant und freuten. Eine solche Vorgehensweise war die Zusammenfassung, die eine amerikanische Flotte unter dem Kommando des Admirals Preble im Mittelmeer bei Tripolis richtete. Die Flotten hatten es damals nicht nur auf die Bedeutung von Geld und Ware abgesehen, sondern insbesondere auch darauf, Menschen zu fangen, die sie dann entweder in die Sklaverei veräußerten oder für sie ein künstliches Vorgehen erproben konnten. Auch amerikanische Bürger mußten ausgeliefert werden, und die Empörung darüber flammte auf dem Kontinent des Jahres 1794 betraf hoch auf, daß man die Auslieferung eigener Flotten befohlen. Ein Schiff, „Constitution“, das als erstes eine Flotte behalt, richtete unter den Seeräubern große Verwirrung an und schließlich gelang es der Flotte, Tripolis zu besetzen. Diese Episode ist in einem Paramount-Film festgehalten, den James Cruze gedreht hat, und der ab heute in den 5 Kammer-Vorstellungen zu sehen ist.

Wetternachrichtendienst der Bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 7 columns: Ort, Meereshöhe, Temperatur, Gefälle, Niederschlag, Schneehöhe, Wetter. Rows include Karlsruhe, Baden, etc.

Allgemeine Witterungsübersicht. Die Temperaturen liegen allgemein bei heiterem und trockenem Wetter weiterhin an und haben sich Normalwerte erreicht. Die Höchstwerte überschritten in der Rheinebene 23 Grad. Auch heute wird es zunächst noch warm bleiben, doch steht baldige Einbruch kalter Luftmassen aus Westen bevor, die von der Nordseite eines großen Sturmwirbels (tieferer Druck unter 735 Millimeter) nördlich (Schottland) bereits das Festland erreicht haben. Die Abföhnung wird voraussichtlich von Gewittern eingeleitet werden. Weiteransichten für Sonntag, den 1. Juli, kühler bei frischen Westwinden, zeitweise heiter und vorwiegend trocken.

Advertisement for Julius Löwe clothing store. Features 'Jetzt' sale, 'Außergewöhnliche Vorteile', and lists various clothing items like suits, sportswear, and accessories with prices.

Advertisement for Wanderer cars. Features the headline 'Der hochwertigste Stadt- und Tourenwagen' and an illustration of a vintage car. Text includes 'Wanderer-Werke A.-G. Schönau bei Chemnitz' and 'Autohaus Eberhardt, Karlsruhe'.

Advertisement for 'Elektrischer Betrieb' (Electric Shop) listing various electrical appliances and services.

Advertisement for 'Metzgerei' (Butcher Shop) located near the city center.

Advertisement for 'Haus- u. Grundst.-Verkauf' (Real Estate) listing properties for sale.

Advertisement for 'Frühstückstube und Feinkosthandlung' (Breakfast room and delicatessen shop).

Advertisement for 'Wohndienst' (Home service) offering cleaning and maintenance.

Advertisement for 'Einfamilienhaus' (Single-family house) for sale.

Advertisement for 'Größerer Brauerei-Ausschank' (Larger beer hall) and 'Preis-Diplome u. Ehren-Urkunden' (Price diplomas and honor diplomas).

Real estate advertisements for 'Häuser' (Houses), 'Wirtschaft' (Business), 'Etagenhaus' (Apartment house), 'Drogerie' (Pharmacy), 'Wohnhaus' (Residence), 'Wirtschaft' (Business), 'Etagenhaus' (Apartment house), 'Drogerie' (Pharmacy), 'Wohnhaus' (Residence).

Real estate advertisements for 'Wirtschaft' (Business), 'Etagenhaus' (Apartment house), 'Drogerie' (Pharmacy), 'Wohnhaus' (Residence), 'Wirtschaft' (Business), 'Etagenhaus' (Apartment house), 'Drogerie' (Pharmacy), 'Wohnhaus' (Residence).

Real estate advertisements for 'Wohnhaus' (Residence), 'Wirtschaft' (Business), 'Etagenhaus' (Apartment house), 'Drogerie' (Pharmacy), 'Wohnhaus' (Residence), 'Wirtschaft' (Business), 'Etagenhaus' (Apartment house), 'Drogerie' (Pharmacy), 'Wohnhaus' (Residence).

Real estate advertisements for 'Einfamilienhaus' (Single-family house), 'Wohnhaus' (Residence), 'Wirtschaft' (Business), 'Etagenhaus' (Apartment house), 'Drogerie' (Pharmacy), 'Wohnhaus' (Residence), 'Wirtschaft' (Business), 'Etagenhaus' (Apartment house), 'Drogerie' (Pharmacy), 'Wohnhaus' (Residence).

Advertisement for 'Gebrauchtes Feldbahnmateriale' (Used field railway material) including locomotives and wagons.

2.-14. Juli

Soweit Vorrat!
Mengenabgabe vorbehalten!
 Benützen Sie unsere Sammelbücher.
 Autozustellung der gekauften Waren.
 Schriftl. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Große Posten
Damen-, Herren- und Kinder-
SCHUHE

vor unbedingten Räumung auf Tischen
 ausgelegt.

Kinderschuhe und Stiefel	Paar	4.95 3.95 2.95	1.95
Damen-Schnür- und Spangenschuhe	Paar	7.90 6.75 5.50	4.75
Damen-Schnürstiefel	Paar	5.75 4.50 4.50	1.95
Herren-Halbschuhe und Stiefel	Paar	10.75 9.50 7.50	5.95
Weißer Schuhe für Damen und Kinder	Paar	3.95 2.75 1.95	1.25

Große Posten **Kleider-Voll-Volle** 1.95
 in nur neuen Mustern 100 cm

Große Posten **Trachten-Stoffe** 95
 u. gute Bordüren Indanthron

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe, feine Baumwolle mit Verstärk., in schwarz u. farb. Paar 25
 Damen-Strümpfe, pa. Seidengriff, m. Naht, Doppelsohle u. Hochf., schwarz und mod. Farben, Paar 58
 Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide m. Naht, gute reguläre Ware, in allen Farb., auch schwarz Paar 85
 Damen-Strümpfe, echt ägyptisch Mako, bes. strapazierfähig, Qualit., schwarz u. solide Farben Paar 95

Große Posten
 Damen-Strümpfe, pa. Seidenfior, nur hochw. Qualitätsware m. kaum sichtbar. Fabrikationsfehlern.
 Posten I 1.65 Posten II 1.10

Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide m. klein. Fehlstellen, feine klare Gewebe in viel. Modefarb., auch schwarz, Paar 1.25

Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide, i. Wahl, beliebige Qualität, in großer Farbauswahl, Paar 1.90

Damen-Strümpfe, Bembergseide, Blaustempel extra feine Maschengewebe in neuen Rose-Farb., Paar 2.25

Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide, elast. Gewebe, in allen Modefarb., Paar 2.45

Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide m. farb. Rand, extra lang, in una. bek. großen Farbensort., Paar 2.65

Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide mit Flor hinterlegt, der elegante Strapazierstrumpf, Paar 2.90

Ein großer Posten Kinder-Strümpfe, derb gestrickt, äußerst strapazierfähig, in schwarz, beige und grau, Größe 6-12 75 J., Größe 1-5 58

Herren-Artikel

Oberhemd m. Krg., einfarb., unterf. Brust, Klappmanschetten; nur kleine Weiten, jetzt 2.45

Oberhemd, Perkal m. Krg., unterf. Brust, Klappmanschetten, weißgründig mit modernen Mustern 2.75

Oberhemd, weiß, gut. Rippeinsatz, empfehlenswerte Strapazierqualität 3.75

Oberhemd, weiß, moderner Karo- u. Jacquard-Einsatz, Klappmansch., dauerhafter Rumpfstoff 4.75

Oberhemd, weiß, in aparten durchgehend. Mustern u. Streifen, Klappmansch., gute Verarbeitung 4.50

Selbstbinder, neueste Streifen u. Must., offene Form, riesige Auswahl 75 J. 55 J. 38

Selbstbinder, reine Seide, einfarbig, besond. schöne Farbtöne 65

Selbstbinder, reine Seide, in vielfältigster, modernster Ausmusterung 95

Selbstbinder, reine Seide, besond. schwere Qualität, entzück. Mode-Neuh. 3.45

Steh-Umlegekragen, mod. Form, Mako, 4fach, g. Sitz 50

Herren-Hüte, guter Wollfilz, in guten Mittelfarben und Formen 2.50

Herren-Haarschleife, prima Qual. Kleide, Flach- und Rollrand-Formen 8.90 6.50

Herren-Strohhüte in verschiedenen modernen Formen und Geflechten mit großer Ermäßigung.

KONZERT



Modewaren

Große Posten „Modewaren Einzelstücke“ Kasackragen, Kleiderlätze, Spachtelkragen usw. aus Crêpe de Chine, Kunstseide, Voile usw.
 Serie I Serie II Serie III Serie IV
 95 75 50 35
 1 Posten Schals u. Zwillingstücher aparte neue Muster, Crepe de Chine, Trikot, Kunstseide
 Serie I Serie II Serie III Serie IV
 5.50 4.50 2.25 1.10

Damen- und Kinderhüte

Mod. Hutformen gute Geflechte u. Strohhüte	3.50 2.50 1.50	95
Garnierte Damenhüte verschiedene Garnituren	5.50 4.50 3.50	1.50
Tafel-Hüte moderne Formen	4.00 3.00	2.95
Garnierte Panta-Hüte Florentiner imitiert	6.00 5.50	4.20
Panta-Hüte mit Bumengarnitur	8.50	6.50

Ein Posten Damen-hüte, Filzkopf mit Seidenrand 3.50
 Wasch-Sidwester für Kinder von 75 J. an

Garnierte Kinderhüte 3.50 2.50 1.50 1.-

Große Posten **Herren-Jacquard Socken** Jedes Paar Posten zum Ausschuchen.
 Posten IV 1.35 Post. III 1.10 Post. II 85.7 Post. I 58.7

Hemd hose Seidentrikot, eleg. Ausführung, oben und unten mit breiter Spitze 4.75
Complet glatt oder gestreift mit Spitze 6.50

Enorm herabgesetzt sind die Preise sämtlicher Saison-Artikeln an allen Lägern
 Jetzt für Reise und Ferien kaufen! Nur gute Ware, wegen Räumung der Lagerbestände.

KONFEKTION

Backfischkleider Baumwoll-Mousselin 1.25	Backfischkleider Waschseide 3.50	Ein Posten Samtkleider zum Ausschuchen 19.50
Hauskleider Indanthronfarben 4.50	bedruckte bunte Voile-Kleider 3.90	Frauenkleider Baumwoll-Mousselin bis Größe 50 4.95
Ein kleiner Posten Westenkleider 16.50	Wachseidenkleider Jumperform 7.90	Frauenkleider in Satin bis Größe 50 8.50
Ein kleiner Posten Kashakleider 12.75	Japan. Seidenkleider bedruckt, langer Arm 28.75	Frauenkleider dunkel Waschseide bis Größe 50 10.50
Ein Posten Veloutineseide-Kleider 35.00	Crêpe de chine Kleider bunt bedruckt 19.75	Frauenkleider reine Wolle Mousselin bis-Gr. 50 29.75
Ein Posten Bulgarenblusen 5.50	Crêpe de chine Kleider helle Farben z. Tanzen 16.75	Ein Posten Regenmäntel impr. Baumwollstoff bis Gr. 46 9.75
Ein Posten Zefir-Blusen 1.95	Morgenröcke Baumwoll-Mousselin 3.90	Ein Posten Jackenkleider zum Ausschuchen 16.50
Hauskleider gestreift, Größe 38-44 2.40	Foulardseidene Kleider kurzer Arm 12.50	Ein Postchen weiße Kostüme 39.00
Ein Post. blaue u. schwarze Damen-Mäntel Größe 42-46 12.75	Ein Posten hellfarbige Damen-Mäntel Größe 40-44 10.50	Ein Posten schwarze gemust. D.-Seiden-Mäntel Größe 42-46 14.50
		Ein Posten Kleider Bastseide . Größe 38-44 7.90

Modell-Konfektion Auf alle nicht im Preise herabgesetzten Waren (mit Ausnahme wenig Markenartikel) gewähren wir **10% Rabatt.**
 Woll-Kleider, Seiden-Kleider, Woll-Mäntel, Seiden-Mäntel, Complett, bedeutend im Preise reduziert.
Bulgaren-Blusen 5.90
Gummi-Mäntel 14.-

Wollstoffe	STOFFE	Waschstoffe
Große Posten moderner Schotten u. Pulloverstoff 1.45 in soliden Qualitäten Meter	Seidenstoffe	Sport-Zefir einfarbig und gestreift f. Kleid. Schürz. u. Wäsche. Mtr. 58 J. 48 J. 38
Wollmusselin einfarb., mod. Kleiderfarben Meter 1.75	Waschkunstseide einfarbig, großes Farbensortiment Meter 1.25 88	Hemden-Zefir aparte Karos 80 cm breit, indanthronfarbig Meter 78
Wollmusselin aparte, neue Muster, prima reinwoll. Qualität. Meter 1.50	Waschkunstseide aparte neue Muster, Tupfen, Blumen, Streifen Meter 1.25 95 J. 78	Waschmusselin reichhaltige Ausmusterung Meter 75 J. 58 J. 38
Woll-Muffelins-Bordüren nur aparte neue Muster, 125 cm 4.50 2.75	Bordüren „kunstseiden“ 125 cm breit moderne Tupfenmuster Meter 1.95	Trachtenstoffe indanthron, moderne Muster für Haus- und Gartenkleider Meter 95 J. 65
Popelin reine Wolle, solide Ware, großes Farbensortiment Meter 1.95	Rohseide naturfarben, für Kleider u. Wäsche, 80 cm breit Meter 2.25 1.85	Kleider-Voile 110 cm br. sol. Muster 95
Ein Posten Schotten und Streifen reine Wolle, hellgründig für Sportkleidung Meter 2.95	Rohseide aparte Kleidermuster Meter 3.25 2.45	Voile-Bordüren 125 cm breit Meter 2.75 1.50
Große Posten hochwertige Kleiderstoffe reine Wolle, in einfarbig, gestreift und kariert, für Kleider, Röcke und Mäntel Meter 4.50	Honan (deutsche Ware) die große Mode, moderne Farben Meter 3.85	Tussor aparte Blumenmuster, seidenglanz-zendes Gewebe, 100 cm 1.75
Bordürenstoffe reine Wolle m. Gold gest., 120 br., in aparten Modefarben Meter 7.50	Crêp de chine , einfarbig reine Seide, 98/100 breit, in vielen modernen Farben Meter 4.25	Crepe de chine reine Seide, bedruckt, letzte Neuheit, 5.85 4.80
	Ein Posten rohseidenBordüren bestickt Meter 3.95	Gross. Post. Schürzenstoff mod. Bordüren f. Hauskleider 115 cm breit 1.45

Damen - Wäsche

Restposten zum Ausschuchen teilweise etwas angetrübt stark reduzierte Preise

Tag-Hemden Serie III	II	I
2.75	2.25	1.75

mit Stickerei u. Valene-Spitzen, Achsel- u. Trägerform

Nachthemden Serie IV	III	II	I
4.75	3.95	3.25	2.75

in vielen Ausführungen in weiß und weiß mit farbig.

Hemdosen: Serie IV III II I
 4.75 3.50 2.75 2.25

Batist u. kräftige Stoffe -- mit Spitze oder Stickerei.

Prinzebrücke: Serie V IV III II I
 5.75 4.75 3.95 2.75 1.95

mit reicher Stickerei oder Spitzenverz., Träger- u. Achselform.

Seidentrikot-Wäsche

Unterkleider in glatt od. gestreift 2.75 1.85
Unterkleider, glatt oder gestreift mit Spitze 4.50 3.75
Unterkleider, Charmeuse, bes. preisw., i. modernen Farb. m. u. o. Spitze 2.75 6.75
Hemdosen mit Spitze od. Hohlraum 2.50
Hemdosen, Windelform m. Spitze od. Schlupf. 5.75 4.95

Schürzen

Damen-Schürzen Zefir oder Cretonne 1.10 85
Damen-Schürzen bes. preisw. gr. Form. 1.95 1.45
Damen-Schürzen, prima Sat., i. mod. Mustern 3.25 2.75
Gummi-Schürzen, hübsche Muster 95 J. 65
Hauskleider, Zefir gestr. oder m. Bordüre 2.75 1.95
Mädchen-Schürzen, Gr. 40 Zefir oder Cretonne 95
Knaben-Schürzen, Lg. 40, in Zef. m. Spieltasche 85 J. 45
 Ein Posten **Schwester-Schürzen**, jetzt 1 Stück 95

Trikotagen

Kinder-Schlupfhosen, kräftige Qualität, mit dopp. Zweckel, in hübschen Farben, alle Größen 68
Kinder-Schlupfhosen künstl. Seide, in hellen Sommerfarben, alle Größ. 90
Damen-Schlupfhosen, feine künstl. Seide, in vielen modernen Farben 1.45
Damen-Schlupfhosen künstl. Seide gestreift, extra schwere Qualität, II. Sortierung in neuesten Modefarben 2.95
Damen-Unterkleider künstl. Seide, mit kleinen unmerklichen Fehlstellen 1.95
Herren-Netzjacks, makrofarbig, Vorderschloß mit 1/2-Aermel 85
Herren-Hosen, makofarb. 1.25

Große Posten **Herren-Einsatzhemden** weiß, Rumpf mit wascheten, gestreift und karierten Einsätzen
 Post. III Post. II Post. I
 1.95 1.75 1.45

KNOPF